

# Leaders

**Innovationstreiber  
in Südtirol**

powered by

**TiS**  
innovation park

## Inhalt

4	Leaders - Das andere Unternehmensnetzwerk	42	Senfter
6	Autotest	44	Tanzer Maschinenbau
8	Barbieri	46	Tecno Spot
10	Damiani	48	Topcontrol
12	Datef	50	Zeppelin Group
14	Ecorecycling	52	Zirkonzahn
16	Ewo		
18	Frener & Reifer		
20	FRI-EL Green Power		
22	Geier		
24	Glas Müller Vetri		
26	Health Robotics		
28	Hofer Group		
30	Microgate		
32	Microtec		
34	Niederstätter		
36	Nordpan		
38	Pircher		
40	Selva		

# Leaders - Das andere Unternehmensnetzwerk

Um die innovativen und technologieorientierten Unternehmen in Südtirol erfolgreicher zu machen, hat der TIS innovation park neben dem Wissens- und Technologietransfer, einem umfangreichen Leistungspaket und einer eigenen Experten-Community nun eine weitere Initiative ins Leben gerufen: das Unternehmernetzwerk Leaders.

Leaders ist das Unternehmens-Exzellenz-Netzwerk in Südtirol, das zur Zeit 24 Mitgliedsunternehmen zählt. Alle Mitgliedsunternehmen zeichnen sich durch besonderen Innovationsgeist und Mut zur Veränderung aus. Mission von Leaders ist es, die Unternehmer aktiv und 1:1 in das Netzwerk einzubinden.

Um diesem Netzwerk beitreten zu können, müssen die Unternehmen bestimmte Kriterien erfüllen, die einer IBM-Studie über „Unternehmen der Zukunft“ entnommen wurden. Nach diesen Kriterien müssen die Unternehmen pro-aktiv, besonders innovativ, global erfolgreich, revolutionär und nachhaltig engagiert sein. Dem ersten Kriterium entsprechend müssen die Mitglieder von Leaders pro-aktiv sein, was heißt, dass sie in der Lage sind, sich schnell und erfolgreich zu verändern. Anstatt nur auf Trends zu reagieren, gestalten sie diese aktiv mit und setzen sich an deren Spitze. Markt- und Branchenveränderungen werden als Chance gesehen, sich von der Konkurrenz abzusetzen.

Unter einem innovativen Unternehmen, so das zweite Kriterium für die Aufnahme in das Netzwerk, versteht man Firmen, welche die Erwartungen ihrer immer anspruchsvolleren Kunden übertreffen. Dank intensiver, interaktiver Kundenbeziehungen können sie laufend mit Innovationen überraschen, die sowohl den Kunden als auch dem Unternehmen selbst zu nachhaltigem Erfolg verhelfen.

Global erfolgreiche Unternehmen setzen auf Integration, um sich die Chancen der globalen Wirtschaft zunutze zu machen. Außerdem sind sie darauf ausgerichtet, Zugang zu den besten Fähigkeiten zu erhalten, ganz gleich, wo sich diese befinden, und sie dort einzusetzen, wo sie strategisch benötigt werden.

Das vierte Kriterium verlangt, dass Unternehmen revolutionär sind, wobei sie ihr Geschäftsmodell immer wieder radikal in Frage stellen und so die Grundlagen des Wettbewerbs neu definieren. Sie verändern ihren Wertbeitrag, hinterfragen traditionelle Services und erfinden sich und ihre gesamte Branche neu, sobald sich die Gelegenheit dazu bietet.

Unter Nachhaltigkeit, dem fünften Kriterium für die Aufnahme in das Netzwerk Leaders, versteht man das Hinausgehen über Regeln und Gesetze. Für diese Unternehmen ist CSR (Corporate Social Responsibility) kein Fremdwort, denn sie beweisen mit allen Maßnahmen und Entscheidungen echtes und nachhaltiges Engagement für die Gesellschaft.

Die Ziele von Leaders sind es, den Wissensaustausch zu fördern, Synergien zu nutzen, gemeinsame Projekte zu initiieren, Know-how und Leistungen der Mitglieder zu kommuni-

zieren, eine Vorbildwirkung für andere Südtiroler Unternehmen zu erzeugen, das Know-how im Land zu konzentrieren und zu halten und die Wertschöpfung im Land zu steigern.

Für die Mitglieder wird einmal im Jahr ein exklusives Social Event zum gegenseitigen Kennenlernen organisiert und es werden auch 1:1 Treffen zwischen den Unternehmern durchgeführt, welche vom TIS innovation park organisiert und moderiert werden. Außerdem werden den Mitgliedern sowohl Basisservices, als auch Top-Level Services kostenlos zur Verfügung gestellt. Darunter fallen zum Beispiel die Nutzung der Besprechungsräume im TIS, Presseservice und Visibilität, Expertenvermittlung, Patentservice, Finanzierungs- und Förderservice, sowie Trendanalysen, Materialrecherchen oder Computersimulationen.

Die Philosophie von Leaders sieht ein freundschaftliches Miteinander vor, welches durch die Grundregel, dass alle Mitglieder per du sind, gefördert wird. Außerdem sind die Begeisterung und das Engagement für die Ziele von Leaders von allergrößter Bedeutung, da im Netzwerk die Eigendynamik der Mitgliedsunternehmen zählt und sie auch selbst über Aufnahme weiterer Unternehmen mitentscheiden können. Die Mitglieder von Leaders sind führend in einem ganz speziellen Bereich und somit Vorbilder für andere Südtiroler Unternehmen.

# Autotest

## Kreativer Autoveredler



„Geht nicht, gibt's nicht.“

Josef Unterholzner

Vom KFZ-Mechaniker zum international erfolgreichen Serviceunternehmen rund ums Auto – so lautet die Erfolgsgeschichte von Autotest. Die heutige Autotest AG wurde 1983 von Firmenchef Josef Unterholzner als Einzelunternehmen gegründet. 1988 begann Unterholzner einen Leistungsprüfstand aufzubauen, der technisch alle Stücke spielte und zu dem bald Kunden aus ganz Italien kamen. Gleichzeitig beschäftigte sich Autotest mit der Herstellung von Autoteilen und der Veredlung von Serienmodellen. Im Jahr 1994 bekam Unterholzner seinen ersten Großauftrag. Für Volkswagen sollte er innerhalb von vier Monaten 800 Autos mit Sonderausstattung liefern. Mittlerweile entwickelt und produziert Autotest Originalteile, Sonderserien und Bausätze für mehrere Unternehmen der Volkswagengruppe. Auch Bentley, Porsche, Lamborghini und Mercedes zählen zu den renommierten Kunden. Kein Wunder also, dass die Wachstumskurve der Autotest AG steil nach oben zeigt: Das Unternehmen mit Südtiroler Wurzeln hat heute 136 Mitarbeiter und produziert mit einem Jahresumsatz von 30 Mio. Euro an vier Standorten in Europa Spoiler, Seitenleisten, Heckschürzen, verchromte Zierleisten, Luftführungen, Klimakanäle, Metallteile und Hybridprodukte rund ums Auto.

**Ideen in Bewegung** Funktionalität, ein schlüssiges Konzept und gewinnendes Design – das sind laut Autotest die wichtigsten Voraussetzungen für die Entwicklung eines erfolgreichen Produkts. An diesen Eigenschaften feilen die technischen Abteilungen des Unternehmens. Um bestmögliche Resultate zu erzielen werden Prototypen mit modernen Rapid-Prototyping-Techniken wie z.B. Stereolithographie hergestellt. Außerdem stehen modernste 3D-Messeinrichtungen zur Verfügung. Die Materialauswahl erfolgt nach den Vorgaben der Kunden. Die Montage der Sonderserienfahrzeuge erfolgt direkt an den Standorten der Autotest AG. Der große Erfolg des Unternehmens beruht hauptsächlich auf zwei Faktoren: den hoch motivierten Mitarbeitern und der Spezialisierung auf Nischenprodukte und Serienteile. Eine besondere Stärke des Unternehmens liegt in der Unternehmensgröße. Im Vergleich zu den großen Autozulieferern kann die Autotest AG schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren und Nischenprodukte herstellen, die für Weltkonzerne unrentabel sind. Weiterer Erfolgsmotor ist der umtriebige Chef selbst, Josef Unterholzner, der dem Unternehmen immer wieder neue Ideen einhaucht. Für die starke Position von Autotest spricht auch, dass das Sortiment schnell und flexibel auf andere Bereiche der Kunststoffverarbeitung ausgedehnt werden kann.

**Erfolg** Bei der TIS-Veranstaltung Best Minds Meet am 22. Mai 2009, wo sich 80 Top-Unternehmer aus Bayern, Nord- und Südtirol erstmalig zu einem Workshop im Schloss Pienzenau getroffen haben, lernte Unterholzner Josef Gunsch, den Geschäftsführer des Nordtiroler Unternehmens Physiotherm Infrarotkabinen, kennen. Unterholzner nutzte diesen Kontakt und noch im vergangenen Jahr konnte eine Kooperationsvereinbarung zwischen Autotest und Physiotherm unterzeichnet werden. In Zukunft wollen beide Unternehmen gemeinsam Produkte für Gesundheit und Medizin entwickeln. Eine gelungene Symbiose, bei der Autotest zum Vorteil von Physiotherm sein langjähriges Entwicklungs-, Produktions- und Werkstoff-Know-how einbringen kann.



### Autotest AG

Gründung:	1983
Branche:	Autozubehör, Autoteile, Kunststoff- und Metallverarbeitung
Produkte:	Spoiler, Seitenleisten, Heckschürzen, Kunststoff-, Metall- und Hybridteile rund ums Auto.
Umsatz:	60 Mio. Euro
Mitarbeiter:	381
Standorte:	Lana, Franzensfeste (IT); Bratislava (SK); Eisenach (DE).

# BARBIERI electronic

## Intelligente Messtechnologie - wenn Farbqualität zählt

Wenn Farbqualität zählt: dieser Slogan begleitet BARBIERI electronic seit ihrer Gründung durch Ing. Siegfried Barbieri im Jahre 1983 und verspricht die Farbe im Druck durch Messtechnik zu optimieren. Anfänglich noch auf Densitometer für die analoge Fotografie konzentriert, erkannte man 1997 frühzeitig die Zeichen der Zeit und positionierte sich im Bereich des Digitaldruckes.

Dank der konsequenten Konzentration auf Nischen innerhalb des Digitaldruckes und darauf, ganz spezielle, maßgeschneiderte Lösungen für die Kunden zu entwickeln, gilt BARBIERI electronic heute als Marktführer für Farbmessung im digitalen Großformat und industriellen Druck.

BARBIERI electronic beliefert über ein Händlernetzwerk Endkunden (Digitaldruckereien) auf der ganzen Welt sowie Spezialanfertigungen direkt an OEM Kunden (Großkunden).

**Spezialisten, Profis, einfach anders!** BARBIERI electronic sind Entwickler und Hersteller von intelligenten Farbmessgeräten, sogenannten Spektralphotometern. Diese Messgeräte, in Verbindung mit entsprechender Software, kalibrieren digitale Großformatdrucker um farbechte Ausdrücke zu gewährleisten. Mit anderen Worten: dass der Drucker genau die Farbe druckt welche der Kunde erwartet.

Von Marktforschung über Entwicklung bis hin zu Produktion und Vertrieb wird dabei alles intern bewältigt. Innovation wird bei der Entwicklung der Produkte sehr groß geschrieben. So ist z.B. das „SpectroPad“ das erste Farbmessgerät weltweit, welches ein Touch-Display und WiFi Datenübertragung integriert hat. Auch ist das „SpectroPad“ das erste Messgerät auf diesem Markt, welches eine vom Rechner unabhängige Qualitätskontrolle ermöglicht. Für diese innovative Neuentwicklung wurden bereits mehrere international renommierte Preise und Auszeichnungen gewonnen.

Neben den internen Ressourcen kann BARBIERI electronic auch auf ein internationales Netzwerk an Partnern zurückgreifen. Dazu zählen etwa Forschungseinrichtungen, Universitäten, Farbmanagement-Berater und namhafte Hersteller von Druckern und Software. Dadurch werden Trends und sich eröffnende Chancen frühzeitig erkannt und BARBIERI electronic ist in das Netz der Digitaldruck Industrie sehr eng eingebunden.

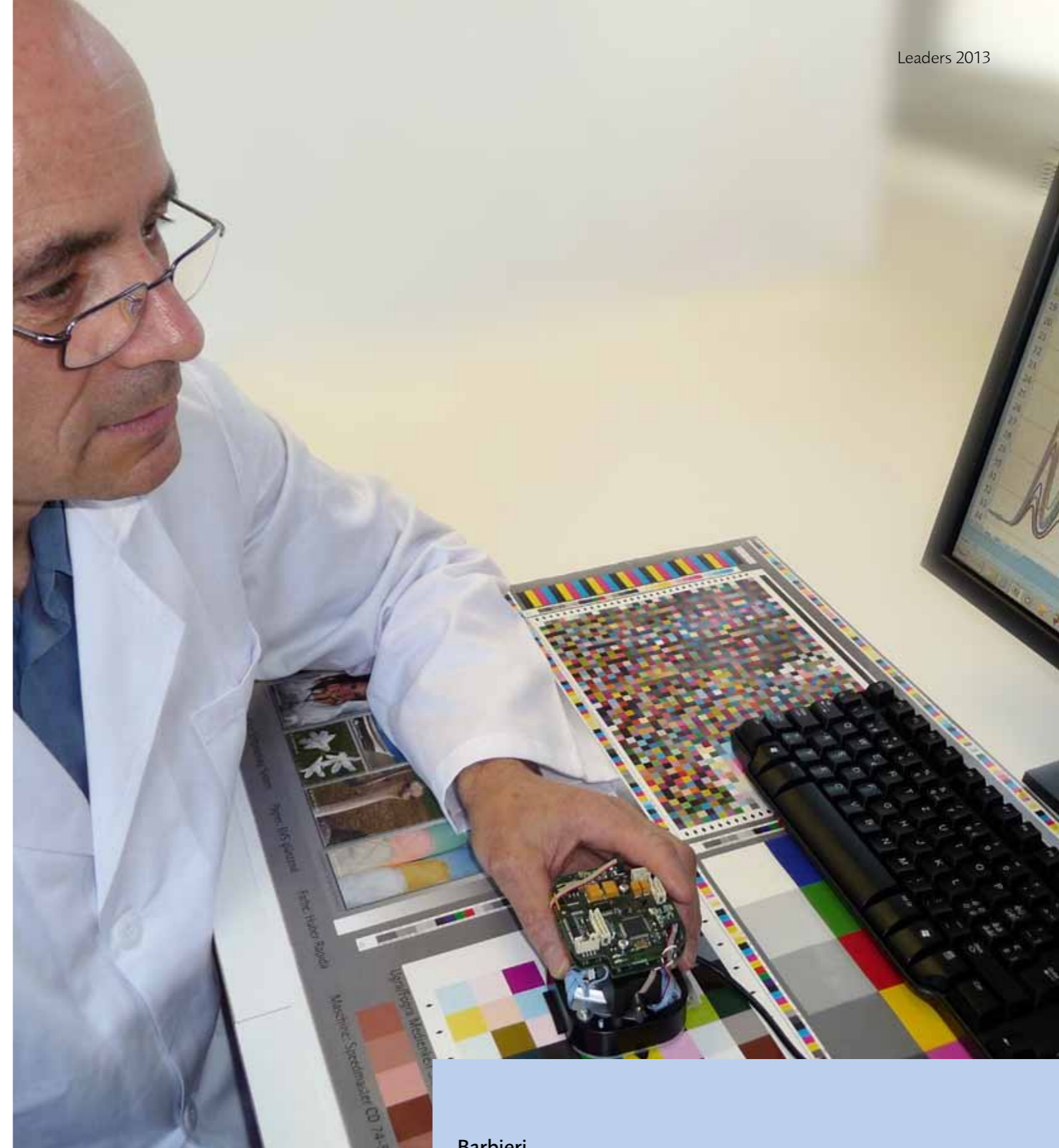
**Erfolg:** Durch den konsequenten Fokus auf Nischenmärkte hat es BARBIERI electronic geschafft, sich gegen internationale Konzerne als Mitbewerber zu behaupten und ist zum Marktführer avanciert. Wenn es um Farbmessung von ausgefallenen und besonders schwierigen Materialien im Digitaldruck geht, ist BARBIERI electronic ohne Zweifel die erste Adresse.

Heute ist BARBIERI electronic stolz, namhafte Hersteller wie Hewlett Packard, Durst Phototechnik, Boeing, Lego, Panasonic, Kodak, Agfa und Villeroy&Boch zu seinen Kunden zu zählen.



„Intelligent measuring technology“

Stefan Barbieri  
Markus Barbieri



### Barbieri

Gründung:	1983
Branche:	Digitale Druckindustrie
Produkte:	Farbmessgeräte für den digitalen Großformat Druck
Umsatz:	n.d.
Mitarbeiter:	14
Standort:	Brixen (IT)

# Damiani

## Mit Balken zum Erfolg

Das Unternehmen Damiani Holzindustrie AG hat mit seinen Ideen und Visionen dem Baustoff Holz in Italien großen Vorschub geleistet. Gegründet im Jahr 1927 von Leonardo Damiani bestand das Unternehmen ursprünglich aus einer Ansammlung kleinerer Sägewerke im Großraum Brixen. Als einer der ersten Betriebe in Italien begann Damiani mit der Produktion und dem Vertrieb von behauenen Kantholz „Uso Trieste“ und „Uso Fiume“ auf nationaler Ebene. Anfang der Fünfziger Jahre wurde die Produktion im Norden von Brixen gebündelt und schließlich in den Achtzigern in die Brixner Industriezone verlegt. 1994 begann für Damiani eine neue Ära, als die ersten Holzverarbeitungsmaschinen (Abbundmaschinen) mit Cad/Cam-System auf den Markt kamen. Obwohl es in Italien zu diesem Zeitpunkt noch keinen Markt für millimetergenau zugeschnittene Holzbalken für Holzkonstruktionen gab, sah Geschäftsführer Markus Damiani enormes Potenzial in dieser Marktlücke und beschloss, eine solche Maschine zu kaufen. Daraufhin wurde die Marke „Balken“ eingeführt, welche für höchste Qualität und präzise Verarbeitung steht. Der nächste Sprung auf der Innovationsleiter galt der Herstellung von Holzkonstruktionen nach Maß. Dabei kam Damiani ein besonderer Wettbewerbsvorteil zugute: Südtirol ist die einzige Provinz Italiens, in der es gelernte Zimmerer und Holzfachleute gibt.

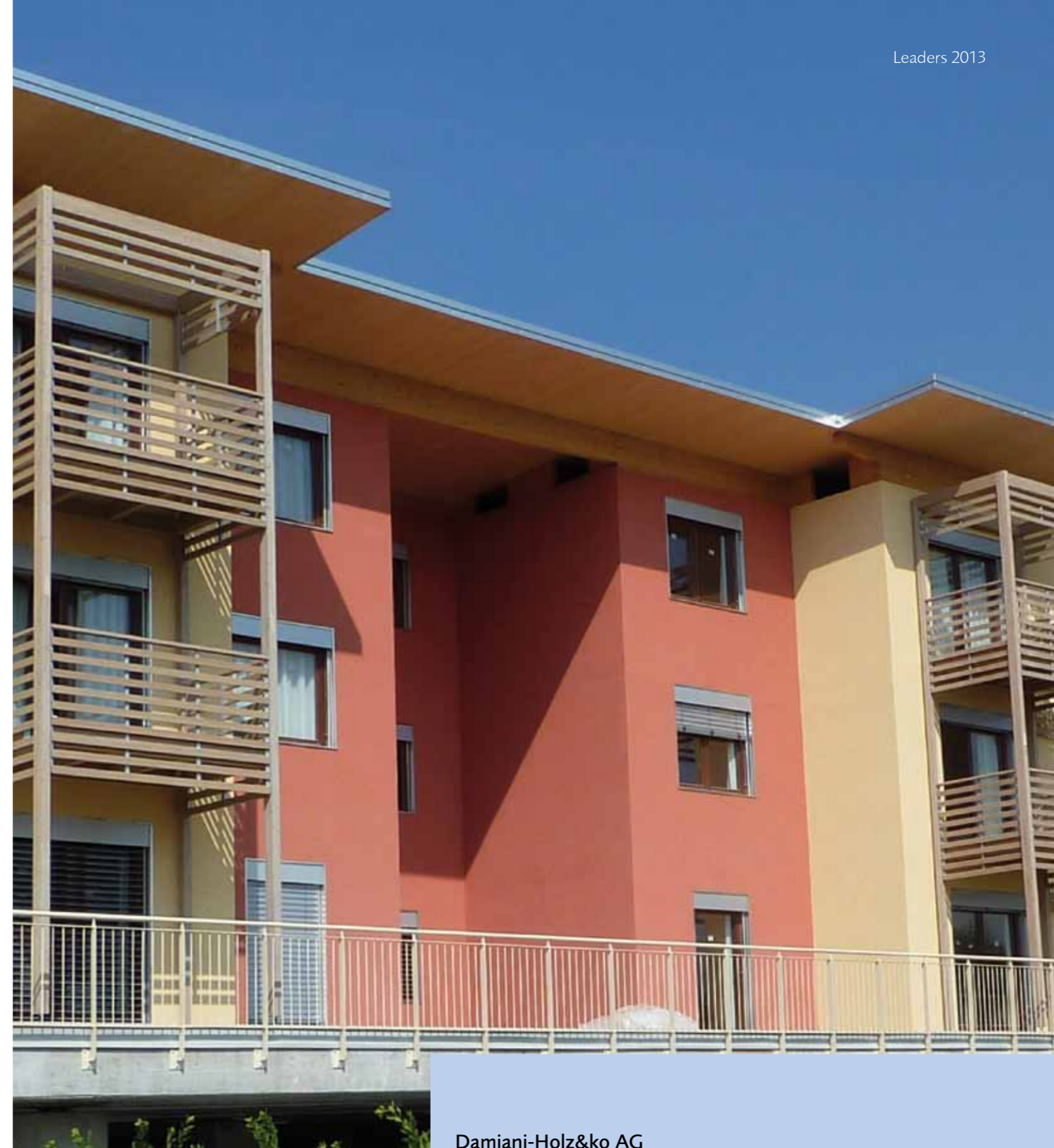
**Holzbearbeitung nach Maß** Bei Damiani in Brixen werden Dachstühle und Holzhäuser jeglicher Dimension nach Maß produziert. Der Produktionszyklus umfasst die technische Ausarbeitung, die Statik und die fachmännische Fertigung der Holzkonstruktionen. Um das Gelingen eines jeden Projektes zu gewährleisten, wird von Anfang an großer Wert auf Beratung und eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kunden gelegt. Ein Grundprinzip der im Jahr 1994 eingeführten Marke „Balken“ ist es, die Planung und Ausführung der Holzkonstruktionen ausschließlich spezialisierten Zimmerleuten zu übertragen. Um auch große Projekte erfolgreich durchführen zu können, setzt Damiani auf Teamarbeit und einen offenen Meinungs austausch im Unternehmen. Der Firmensitz in Brixen umfasst heute eine Fläche von beinahe drei Hektar, zu der sowohl Bürogebäude als auch die Werk- und Lagerhallen gehören. Durch den Zusammenschluss der beiden Unternehmen Damiani und Holz&ko zur Marke LignoAlp wurden die Kompetenzen der beiden Unternehmen bezüglich der ökologischen Bauweise von Fertighäusern in Holzbauweise gebündelt, wodurch LignoAlp sich zu einem der italienweiten Branchenführer im hochwertigen, individuellen Holzhausbau entwickeln konnte. Sprichwörtlich „keine Balken vor den Augen“ hat das Unternehmen, wenn es um die Fortbildung der 90 Mitarbeiter geht. Schließlich steht über jedem Projekt groß das Wort ZUFRIEDENHEIT – und zwar, was die Erwartungen der Kunden und Lieferanten aber auch, was die Motivation der eigenen Belegschaft betrifft.

**Erfolg** Im Zuge des Wiederaufbaus nach dem Erdbeben in den Abruzzen im April 2009 hat das Unternehmen Damiani den Zuschlag für ein Baulos in L'Aquila gewonnen. In Rekordzeit von nur drei Monaten fertigte man 12 Kondominien mit je 24 Wohnungen. Insgesamt entstanden bei diesem Projekt 288 Wohnungen, die den Erdbebenopfern günstiges sowie ökologisch und qualitativ hochwertiges Wohnen ermöglichen.



„Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“

Markus Damiani



### Damiani-Holz&ko AG

Gründung: 1927  
 Branche: Holzindustrie  
 Produkte: Holzdächer, Holzhäuser  
 Umsatz: 30 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 90  
 Standorte: Brixen (IT), Deutschnofen

**LIGNOALP®**

# Datef

## Kein Dienstleister unter vielen

Als vor 20 Jahren die Patzleiner Brüder Georg und Hanspeter mit ihrer Vision von professionellen IT Lösungen starteten, war nur eines klar: Der Kunde steht im Mittelpunkt und soll von Spitzenknow-How und IT-Profis profitieren. Anfangs bestand das Portfolio der DATEF AG aus dem Verkauf von Hard- und Software Produkten sowie der Installation von komplexen individuellen IT Infrastrukturen vor Ort. Der klassische IT Dienstleister eben. Vor 8 Jahren entwickelte die DATEF AG dann die ersten IT Servicemanagement Produkte für den Südtiroler Markt und unterstützte große komplexe Unternehmen mit prozessorientierten IT Lösungen über ein hochsicheres eigenes Rechenzentrum. Die später in den Medien vielgenannten Cloud Lösungen waren also längst Standard bei der DATEF AG, als der Hype begann. Das Kerngeschäft der DATEF AG bildet heute die ganzheitliche Ansicht von Beratung, Bereitstellung und Betrieb von IT. Dazu gehört die Betreuung der Unternehmen im Aufbau von internen IT Prozessen nach ITIL V3 und COBIT 5.0. ebenso wie ein großes Angebot von Cloud- und Managed Services.

**Service & Qualität.** Die DATEF AG hat sich auf IT Lösungen spezialisiert, welche die IT prozessorientiert aufbaut, sie optimiert und klar strukturiert. Die DATEF AG nutzt dazu die Grundlage ITIL V3 für den Aufbau und die Abwicklung des IT Tagesgeschäftes. So können IT Services als Cloud oder vor Ort Lösungen genutzt werden. Dies führt zu einer Kapazitätsumlagerung in der internen IT der Unternehmen. Die IT Abteilung eines Unternehmens kann sich somit auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Der Kunde erhält eine kostenoptimierte technische Lösung, mit der er seine IT Systeme effizient im laufenden Betrieb nutzen kann. Immer deutlicher wird der Bedarf vor allem in der Vorbereitung der Nutzung solcher IT Lösungen. Immer mehr Unternehmen lassen sich von der DATEF AG im Aufbau und der Erstellung einer IT Strategie und der Einführung der einzelnen IT Serviceprozesse nach ITIL V3 beraten. Die DATEF AG bietet zudem 2 Umsetzungswege an. Der Kunde kann entscheiden, ob er das theoretische Know-How transferiert haben möchte und die DATEF AG ihn bei der Erstellung und Umsetzung im eigenen Unternehmen behilflich ist oder ob die DATEF AG einen Teil der IT Prozesse des Unternehmens übernimmt. Die DATEF AG lebt diese Prozesse selbst, kann also auf ein eigenes Erfahrungswissen zurückgreifen. Zudem belegen ISO und ITIL Zertifizierungen dem Unternehmen DATEF AG ihren Profi-Stellenwert in diesem Geschäftssegment.

**Erfolg.** Die DATEF AG legt in ihren Kundenbeziehungen sehr großen Wert auf eine partnerschaftliche Bindung. So wird die DATEF AG Teil der IT des Kunden. So geschehen bei der Firma Finstral AG, einem langjährigem Großkunden der DATEF AG. Die interne IT entschied sich Anfang 2012 für die Übergabe des Service Desks für Enduser an die DATEF AG: seit nunmehr einem Jahr betreuen 25 DATEF Spezialisten die Endanwender der Finstral, lösen Störungen, nehmen Änderungswünsche am System auf oder geben Hilfestellung bei Office-Problemen. Vor Ort wird das Projekt von einem DATEF Mitarbeiter betreut, der die Abläufe und Systemanwendungen sicherstellt. Dank der professionellen Abwicklung des Service Desks über die DATEF AG wurden die Mitarbeiter der internen IT der Firma Finstral zeitlich erheblich entlastet und haben nun Freiräume sich um die strategische Entwicklung der IT zu kümmern.



„Das erfolgreiche Tagesgeschäft ist die Voraussetzung für jede Wachstumsstrategie.“

Georg Patzleiner



**DATEF**  
IT SERVICE & CONSULTING

### Datef AG

Gründung: 1989  
 Branche: IT Dienstleistungen  
 Produkte: IT Beratung für ITIL V3 und Cobit 5.0, IT Services in der Private Cloud oder vor Ort  
 Umsatz: 7,1 Mio Euro  
 Mitarbeiter: 41  
 Standorte: Hauptstandort Bozen, Filiale Bruneck (IT)

# Ecorecycling

## Vom Bodenlabor zum Umweltprofi

Das Unternehmen Ecorecycling entstand aus einem 1952 in Deventer/Holland gegründeten Bodenlabor, das chemisch-biologische Bodenanalysen durchführte. 1980 wurde das Labor nach Meran verlegt und zehn Jahre später nach Marling. Bis 1997 wurden im Betrieb fast ausschließlich Bodenanalysen durchgeführt. Durch Aufträge aus dem In- und Ausland wuchs das Labor rasch und konnte eine Datenbank mit mehr als einer Million Analysedaten aufbauen. 1997 wagte Ecorecycling mit der Entwicklung eines innovativen Filtersystems für Obstmagazine den Schritt in eine neue Richtung. Mit Erfolg, denn seitdem ist das Unternehmen beträchtlich gewachsen und beschäftigt sich heute neben der Bodenanalyse auch mit Wasseraufbereitung und Schwimmbadhygiene. Ecorecycling spezialisierte sich dabei auf die Salzwasser-Elektrolyse, ein Verfahren, das es ohne Bleichlauge, Chlor-tabletten oder sonstige Chemikalien ermöglicht, Schwimmbäder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu hygienisieren. Auch in punkto Wasseraufbereitung in der lebensmittelverarbeitenden Industrie kann dem Unternehmen Ecorecycling heute so schnell niemand das Wasser reichen.

**Wasser auf den Mühlen der Forschung** Ecorecycling ist aktiv in der Forschung. Das Hauptaugenmerk der F&E-Tätigkeit richtet sich auf die Wasserbehandlung. Die top-qualifizierten Mitarbeiter von Ecorecycling stellen ihr Know-how aber auch anderen Unternehmen für die Produktentwicklung zur Verfügung – zum Beispiel, wenn es um Bodenverbesserungsmittel oder Untersuchungen an neuen Produkten für Landwirtschaft und Gartenbau geht. Das Labor in Marling spielt technisch alle Stücke. Dort werden die Boden- und Wasseranalysen durchgeführt und die Filteranlagen getestet. Die Produktion der Filteranlagen erfolgt außerhalb von Meran. Über 60 Großfilter der Firma Ecorecycling sind heute bereits in den großen Obstmagazinen und Obstverarbeitungsbetrieben Europas im Einsatz.

**Erfolg** Nomen est omen – Umweltschutz und Recycling stecken bei Ecorecycling nicht nur im Namen, sondern auch im Nutzen, den die technisch ausgefeilten Lösungen bieten. Laut Berechnungen von Winfried Felderer werden 15 Prozent der westeuropäischen Apfelproduktion über Sortieranlagen sortiert, die mit einem Wasser-Rückgewinnungssystem von Ecorecycling ausgestattet sind. Positiver Effekt für die Umwelt: Der Einsatz dieser intelligenten Technologie ermöglicht es, dass pro Jahr sechs Milliarden Liter Wasser eingespart werden!



„Ein Unternehmer muss sich jeden Tag fragen, ob das, was er tut, Sinn hat oder nicht. Aus diesem Prozess entsteht das Neue, die Innovation.“

Winfried Felderer



### Ecorecycling KG

Gründung: 1980  
 Branche: Dienstleistung und Anlagenbau  
 Produkte: Bodenanalysen, Filteranlagen  
 Umsatz: 1,5 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 10  
 Standort: Marling (IT).



## ewo

### Von der Metall- zur Lichttechnik

Wenn Ihnen in Bozen, Dubai oder Graz ein besonderes Licht aufgeht, dann steckt mit ziemlicher Sicherheit das Südtiroler Unternehmen ewo dahinter. ewo entwickelt und produziert hochwertige und individuelle Lichtsysteme für den öffentlichen Raum. Begonnen hat alles 1984 als metallverarbeitendes Unternehmen in Sarnthein. Die besondere Faszination für Licht und Technik führte 1996 schließlich zur Gründung von ewo. Mittlerweile sind bei ewo in Kurtatsch über 40 Mitarbeiter beschäftigt. ewo steht für Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Angeboten werden kompetente Lichtberatung, innovative lichttechnische Lösungen und individuelle Formgestaltung in den drei Hauptbereichen „Outdoor Lighting“, „Architectural Lighting“ und „Urban Furniture“.

**Innovation als treibende Kraft** Das Produktsortiment von ewo wird mit Architekten und Lichtingenieuren ständig weiterentwickelt. Im Fokus der Entwicklung stehen energieeffiziente Lichtsysteme. In diesem Bereich wird laufend in Know-how und neue Technologien investiert. Die verschiedenen F&E-Projekte befassen sich mit Licht für die Bereiche öffentlichen Raum, Straßen und Infrastruktur, Kultur und Denkmäler, Flughäfen und Logistik sowie Shopping. Auch beim Thema „Individualität“ geht ewo als leuchtendes Beispiel voran. Hinter „ewoIndividual“ steht das Bemühen, Lichttechnik und Lichtsysteme individuell und flexibel an unterschiedliche Anforderungen anzupassen. Innovative Lichtsysteme von ewo strahlen vom Weihnachtsmarkt in Bozen über die Therme Meran bis weit über die Grenzen Südtirols hinaus. Internationale Glanzpunkte für Lichttechnik von ewo finden sich bei der Festival City in Dubai, dem Murpark in Graz oder dem Kunstmuseum in Wolfsburg. Die innovativen Lichtlenksysteme von ewo gliedern sich in „ewoDirect“ und „ewoReflect“. Unter „ewoDirect“ versteht man Reflektorsysteme, die dank Full-Cutoff-Technologie keine Lichtstrahlen Richtung Himmel entweichen lassen. Diese Systeme erreichen maximalen Wirkungsgrad und optimale Lichtausbeute bei ausgesprochen niedrigem Energieeinsatz. „ewoReflect“ bezeichnet ein exakt konstruiertes System von Spiegelfeld und Strahler, das nach dem Prinzip der Lichtpunktzerlegung arbeitet, ein Maximum an Lichtqualität erzielt und gleichzeitig die Blendwirkung entscheidend reduziert. Mit diesen herausleuchtenden Eigenschaften trägt „ewoReflect“ den strengen Normen gegen Lichtemission Rechnung. Jüngste Entwicklung im Technologiebereich „ewoDirect“ ist ein hocheffizientes LED-Systemmodul für die öffentliche Beleuchtung. Begleitet wurde die Entwicklung auch durch die Gründung der Tochtergesellschaft cor light. cor light entwickelt und vermarktet LED-Technologie und wurde im April 2010 anlässlich der Weltleitmesse „Light+Building“ der Branche vorgestellt. Im Unterschied zum Mutterhaus ewo strebt cor light einen Direktvertrieb an Leuchtenhersteller an.

**Erfolg** Für die UN-Klimakonferenz 2009 rückte ewo das Tagungscenter „Bella Center“ in Kopenhagen in ein vollkommen neues Licht. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro 3XN und dem Lichtdesigner Steven Scott wurde zum ersten Mal eine individuelle Lichtlösung mit hocheffizienten LED-Systemmodulen entwickelt und erfolgreich realisiert.



„Immer das Neue - in allen Dingen.“

Flora Kröss



**ewo**®

#### ewo GmbH

Gründung: 1996  
 Branche: Lichtdesign  
 Produkte: Innen-, Außenbeleuchtung, Stadtmöbel, Produkte für Flughäfen  
 Umsatz: 12 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 52  
 Standort: Kurtatsch (IT).

# Frener & Reifer

## Reife Leistung

Das Südtiroler Unternehmen FRENER & REIFER Metallbau GmbH wurde im Jahr 1974 von Georg Frener und Franz Reifer als OHG gegründet. Der heute international agierende Fassadenbauer kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Bereits zwei Jahre nach der Firmengründung brannte das Betriebsgebäude bis auf die Grundmauern ab. Bei der Fertigstellung der ersten Großaufträge musste improvisiert werden. Ein Umstand, der den Unternehmergeist der beiden Gründer zusätzlich geweckt hat. Mit Mauerwerk verschmolzene Aluminiumreste aus dem abgebrannten Betriebsgebäude inspirierten die beiden Unternehmer, sich verstärkt dem Einsatz von Aluminium zu widmen. Nach dem schweißtreibenden Wiederaufbau entstanden die ersten Aluminium-Gebäudehüllen in der Umgebung von Brixen, die damals zwar viel kritisiert wurden, heute aber als architektonische Errungenschaft gelten. 1981 zog das inzwischen respektabel gewachsene Unternehmen in den neu errichteten Firmensitz in der Brixner Industriezone um. In der Folge erweiterte Frener & Reifer sein Leistungsspektrum auf Fassadenbau, Gebäudeelemente, Glasdächer und industrielles Handwerk. Die Vorliebe der Firmengründer für architektonische Herausforderungen sorgte immer wieder für Aufsehen. Zu den revolutionärsten Projekten zählen unter anderem das Pyramidenglasdach der Raika Eppan, der Erker der Athesia Buch GmbH in Sterzing sowie eine ganze Serie von aufsehenerregenden Gebäuden für BMW z.B. BMW Welt, München. Diese prestigeträchtigen Aufträge waren wichtige und entscheidende Schritte zum Durchbruch im europäischen Fassadenmarkt. 2006 wurde der Hauptsitz in Brixen umgebaut und glänzt seither durch eine moderne Glasfassade – made by FRENER & REIFER, versteht sich.

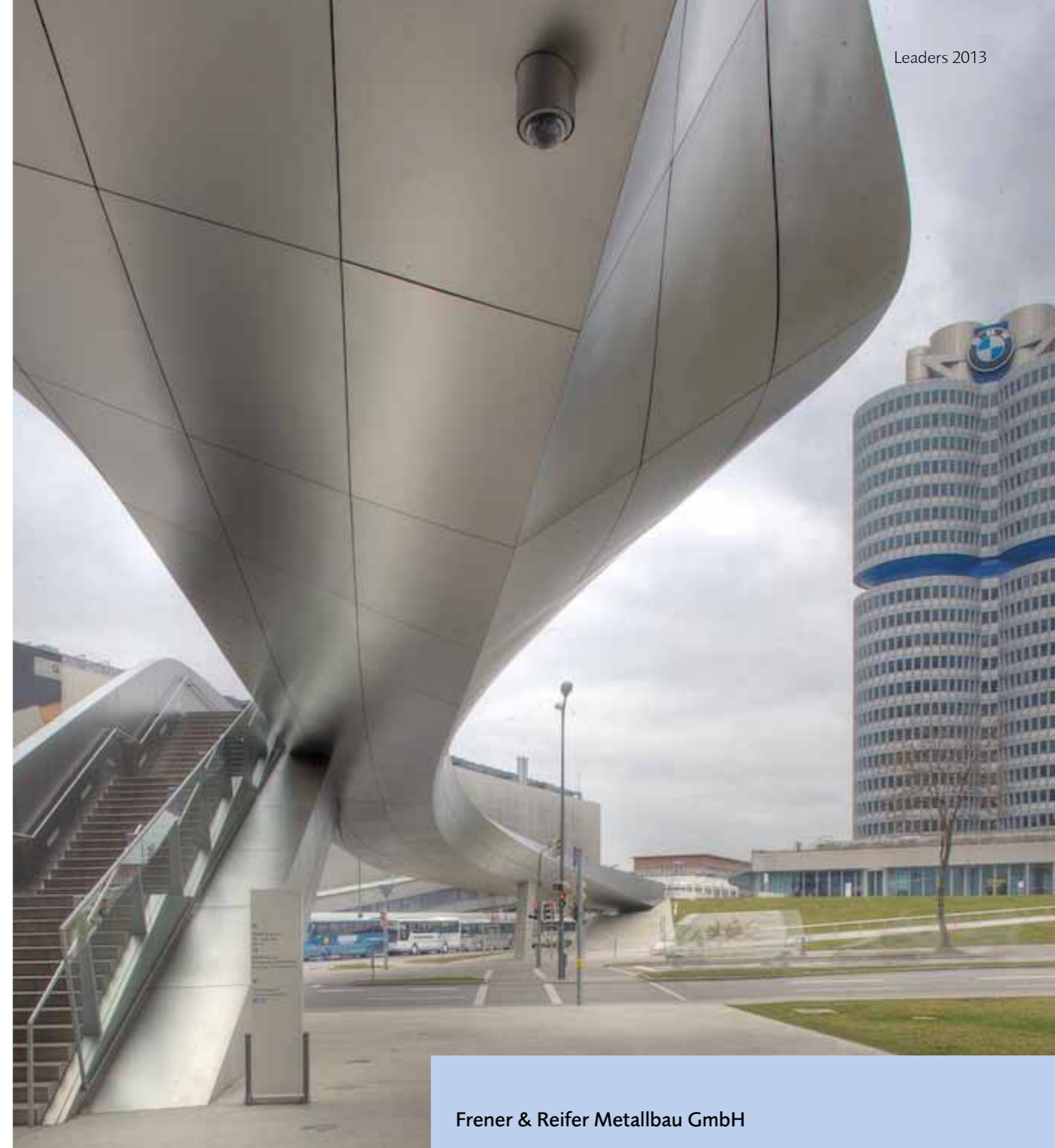
**Facettenreich und visionär** Die Vision von FRENER & REIFER manifestiert sich im Firmenslogan: „Starting where the others stop.“ Das heißt, FRENER & REIFER findet Lösungen, wo andere nicht suchen und betritt sogar die Grenzen des technisch Machbaren. Das Thyssen-Krupp Headquarter in Essen (Deutschland), das Actelion Headquarter in Basel (Schweiz) oder das Vitrahaus in Weil am Rhein sind nur einige Beispiele für die Pionierarbeit von FRENER & REIFER, wenn es darum geht, die außergewöhnlichen Entwürfe herausragender internationaler Architekten umzusetzen. Neben diesen architektonischen Herausforderungen pflegt FRENER & REIFER sein handwerkliches Know-how und stellt filigrane Edelstahlarbeiten oder präzisionsgefertigte Sonderteile inklusive Antriebstechnik her. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 150 feste Mitarbeiter. Projektabhängig kommen zusätzlich freie Montagekräfte dazu. Verwaltung und Hauptproduktion haben ihren Sitz nach wie vor in Brixen. Neben einer weiteren Produktionsstätte in Rovereto unterhält die FRENER & REIFER Gruppe auch Niederlassungen und Projektbüros in München, Augsburg, Basel, Moskau und New York.

**Erfolg** Eines der aufsehenerregendsten Projekte von FRENER & REIFER in letzten Zeit war der Bau der Triasbrücke bei der BMW-Welt in München. Nach den Entwürfen der Wiener Architekten COOP HIMMELB(L)AU hat das Team von FRENER & REIFER eine 100 Meter lange Freeform-Skulptur aus Stahl und Beton geschaffen und mit einer glasperlengestrahler Edelstahlhaut überzogen. Das einzigartige Bauwerk wurde von der Fachwelt als „spektakulärer Blickfang und technische Meisterleistung in einem“ gewürdigt.



„Starting where the others stop.“

Georg Frener  
Franz Reifer



FRENER & REIFER  
starting where the others stop

### Frener & Reifer Metallbau GmbH

Gründung: 1974  
Branche: Metallverarbeitung  
Produkte: maßgeschneiderte Gebäudehüllen  
Umsatz: 31 Mio. Euro  
Mitarbeiter: 155 (gruppenweit)  
Standorte: Brixen, Rovereto (IT); Augsburg, München (DE)  
Saint-Louis (FR); Moskau (RU); New York (US).

## FRI-EL Green Power

### The clean energy company

Im Jahre 1994 gründen Thomas, Josef und Ernst Gostner die Gesellschaft Ener.CO GmbH, die auf dem Gebiet der Herstellung, des Ankaufs, der Verwendung und der Verteilung von elektrischer Energie tätig ist. 1998 zählt die Gesellschaft einen Bestand von 19 Wasserkraftwerken in verschiedenen Regionen Norditaliens. 2001 bildet die Gruppe ein Joint-Venture mit EDF Energie Nouvelles, einer der wichtigsten internationalen Gesellschaften auf dem Gebiet der erneuerbaren Energie. Zusammen mit EDF Energie Nouvelles werden in den darauf folgenden Jahren 10 Windparks mit einer gesamten Leistung von 274 MW errichtet. 2002 wird Ener.CO GmbH in Fri-El Green Power AG umbenannt. Im Jahr 2007 widmet sich FRI-EL Green Power bereits neuen Herausforderungen, nämlich der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Kraftwerken, die von Biogas gespeist werden, und gründet somit die Gesellschaft FRI-EL Biogas Holding GmbH 2008 unterzeichnet FRI-EL Green Power ein Joint-Venture mit RWE Innogy Italia, eine der weltweit wichtigsten Gesellschaften im Sektor der erneuerbaren Energien, zur Realisierung von Windparkprojekten und Anlagen, die mit fester Biomasse betrieben werden. 2010 beginnt FRI-EL Green Power mit dem Bau der ersten Anlage aus fester Biomasse in Sizilien (Leistung 18,7 MW), in Zusammenarbeit mit RWE Innogy.

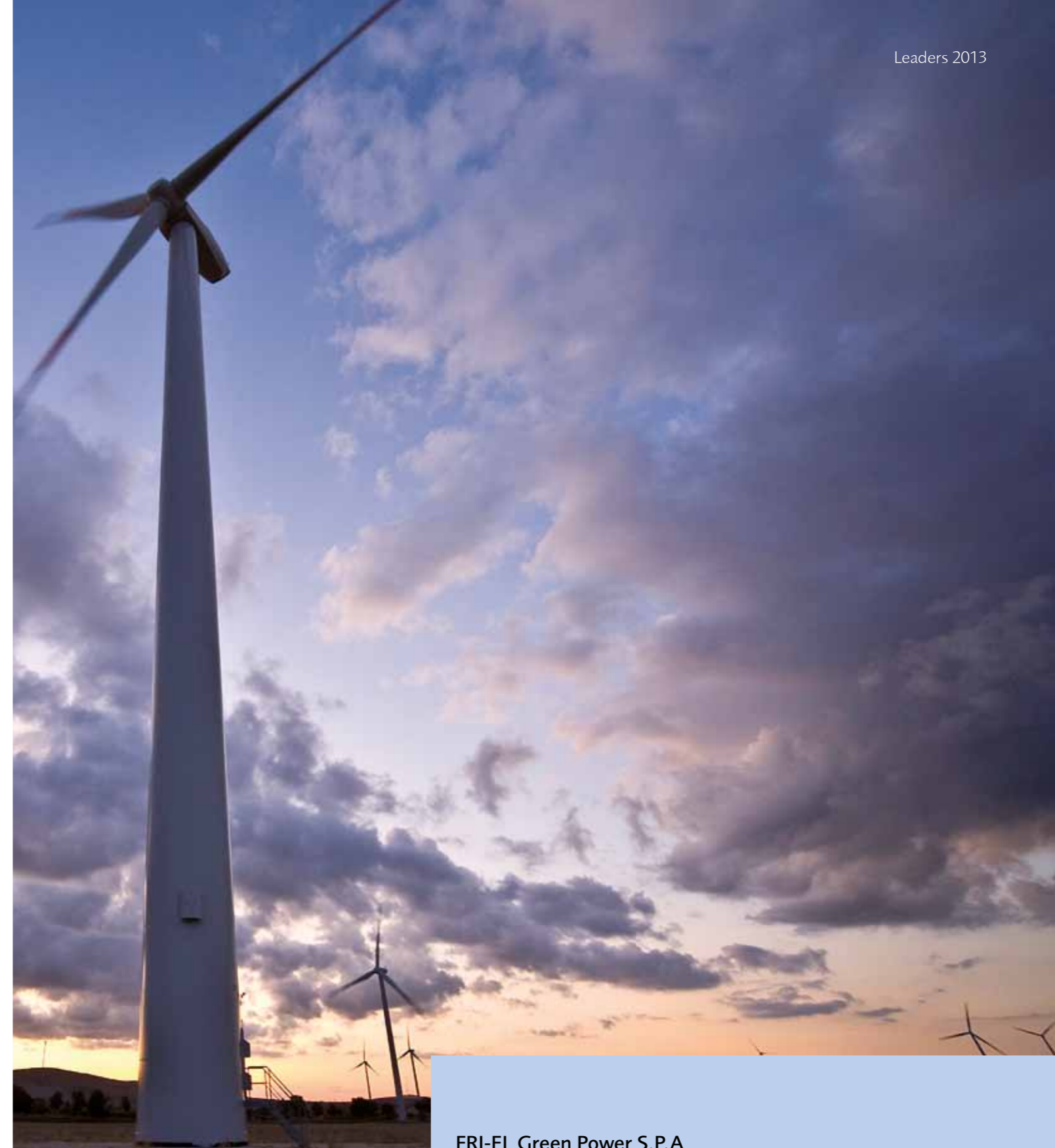
**Early-mover** FRI-EL Green Power befasst sich mit der Herstellung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen seit den 1990er Jahren und ist somit innerhalb Italiens ein echter early-mover. FRI-EL Green Power kümmert sich um sämtliche Phasen des Projekts: Forschung und Entwicklung, Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb, bis hin zur Produktion und dem Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen. FRI-EL Green Power verwendet bei der Erzeugung von Energie folgende erneuerbare Quellen: Wind, Biomasse, Biogas und Meeresströmungen.

**Erfolg** FRI-EL Green Power ist einer der italienweit größten Stromproduzenten aus erneuerbaren Quellen. 2010 erreichte die Gruppe eine installierte Gesamtleistung von 524,5 MW, wovon 320 MW eigenen Anteilen entfallen. Der Großteil dieser Leistung stammt aus Windenergie, gefolgt von Biomasse und Biogas. Die Erzeugung elektrischer Energie mit Windkraft bildet derzeit die bedeutendste Tätigkeit der Gruppe. FRI-EL Green Power verfügt über 20 Windparks mit einer installierten Gesamtleistung von insgesamt 440 MW und ist somit einer der Marktführer Italiens. In Sachen Biogas, das aus der Landwirtschaft kommt, nimmt FRI-EL in Italien eine Spitzenposition ein. Das Unternehmen wurde zudem zum gewinnstärksten und rentabelsten Unternehmen Südtirols ernannt (Quelle: Südtirol Panorama – Das Wirtschaftsmagazin; Jahr 2010).



„Wir planen heute für ein besseres Morgen.“

Josef Gostner



**FRI-EL GREEN POWER**  
THE CLEAN ENERGY COMPANY

#### FRI-EL Green Power S.P.A

Gründung: 1994  
Branche: elektrische Energie, Stromerzeugung  
Produkte: erneuerbare Energiequellen  
Umsatz: 149 Mio. Euro  
Mitarbeiter: 121  
Standorte: Bozen, Mailand, Rom

# Geier

## Steil nach oben

Das Unternehmen Geier, mit Firmensitz in Marling, stellt seit 1994 Raupenfahrzeuge für Hang- und Steillagen her. Die harte Arbeit im steilen Gelände kannte Bernhard Geier, Gründer des Unternehmens, vom landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern. Sein praktisches Gespür brachte ihn schließlich auf die Idee, eine Maschine zu entwickeln, die auch auf Steilhängen eingesetzt werden kann. Schließlich gründete er das Unternehmen Geier Raupenfahrzeuge, welches heute noch seinen Firmensitz am Berg oberhalb des Ortes Marling hat. 1996 stellten einige Südtiroler Obstbaubetriebe auf Direktzugangslande, also auf Anbau in Falllinie um, welcher ideal für den Einsatz von Raupenfahrzeugen ist. Damit öffnete sich für Geier ein neuer Markt quasi direkt vor der Haustür. Innerhalb kürzester Zeit hat Geier es geschafft, sich vom technikverliebten Tüftler zu einem innovativen Unternehmer zu entwickeln. In seiner Manufaktur werden hochwertige Geräte gebaut, die Intelligenz und Kraft auf kleinstem Raum vereinen und durch Qualität und Vielseitigkeit überzeugen.

**Von der Raupe zum Schmetterling** Raupenfahrzeuge von Geier sind das Ergebnis langjähriger Erfahrung und Entwicklung – entstanden aus der Idee, praktische Arbeiten im Gelände mit leistungsfähiger und flexibler Fahrzeugtechnik zu unterstützen. Alle von der Firma Geier produzierten Raupenfahrzeuge sind innovativ und nutzenorientiert. Intelligente Baukastensysteme ermöglichen es, die Bauweise individuell auf verschiedene Kundenwünsche und Anwendungen abzustimmen. Die landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge des Unternehmens Geier sind mittlerweile in ganz Europa im Einsatz. Besonders renommiert ist der Name Geier in der Weinbaubranche. Zu Geier-Kunden zählen unter anderem die Fachhochschule Wädenswil in der Schweiz, die Forschungsanstalt Geisenheim, das Staatliche Weinbauinstitut Freiburg und die Bayerische Landesanstalt Veitshöchheim. Die Nutzung der Multitalente von Geier durch diese renommierten Institutionen trug maßgeblich zum internationalen Durchbruch des Südtiroler Unternehmens bei.

**Erfolg** Raupenfahrzeuge von Geier sind Multitalente, die nicht nur Kunden aus dem Obst- und Weinbau sondern auch immer mehr Kunden aus dem kommunalen Sektor begeistern. 2007 gelang dem Unternehmen ein weiterer Sprung steil nach oben. Für Weinberge an der Mosel, die bisher nur mittels Raupenfahrzeug und Seilwinde bewirtschaftet werden konnten, wurde das neue Steilhangmechanisierungssystem RMS entwickelt. Diese Steilhang-Technik hat Geier vollkommen neue Perspektiven eröffnet. Den Weinbaubetrieben ist es dank RMS möglich, Hänge mit einer Steigung von bis zu 80% wirtschaftlich zu bearbeiten.



„Die offene Denkweise und das Streben nach höherem Wissen bestimmen den Erfolg und den Verlauf meiner Karriere.“

Bernhard Geier



### Geier GmbH

Gründung: Einzelfirma 1994, GmbH Ein-Personen-Gesellschaft 2008.  
 Branche: Landwirtschaftsmaschinen  
 Produkte: Raupenfahrzeuge  
 Umsatz: 2 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 13  
 Standort: Marling (IT).

## Glas Müller Vetri

### Qualität, Präzision, Zuverlässigkeit, Innovation, Tradition

1964 war der Betrieb von Eugen Müller der erste in Italien, der geklebtes Isolierglas produzierte. Seit 1972 stellt GLAS MÜLLER unter dem Markennamen SANCO Isolierglas mit doppelter Dichtung her, an dessen Entwicklung Eugen Müller maßgeblich beteiligt war. Der Grundstein der Firma aber wurde 1909 in der Bozner Franziskanergasse gelegt. Hier eröffnete Eugen Müllers Großvater, Andreas Müller aus Feldkirch, ein Geschäft für Glas, Bilder und Rahmen, das wenig später von seinem Sohn Eugen übernommen und später in die Laubengasse verlegt wurde. Mit der Glasveredelung begann E. Müller nach dem zweiten Weltkrieg: In einer neuen Werkstatt etablierte er neben einer Spiegelbelegerei umfangreiche Schleiftechniken, eine Sandstrahleinrichtung und eine Kunstglaserei. Mit der Unterhaltung eines wohlsortierten Glaslagers unterstrich Eugen Müller Sr. seine Kompetenz im Glashandel, einem Zweig, der bis heute bei GLAS MÜLLER sorgfältig gepflegt wird. Nach dem Tod Eugen Müllers übernahm sein Sohn Eugen Müller Jr. den Betrieb in dritter Generation. Im Jahre 1998, als Dr. Christine Müller nach ihren Brüdern Roger und Stefan das Unternehmen in vierter Generation übernahm, wurden aus Gründen der Rationalisierung und Bündelung der Tätigkeiten zwei eigenständige Gesellschaften gegründet: E. Müller AG und Glas Müller Vetri AG. Die Firma E. Müller widmet sich ausschließlich dem Vertrieb der Alu-Pro Profile und des nötigen Zubehörs, die GLAS MÜLLER VETRI AG zeichnet verantwortlich für das Glas-Kerngeschäft mit Isolierglasproduktion, Veredelung und Glasgroßhandel.

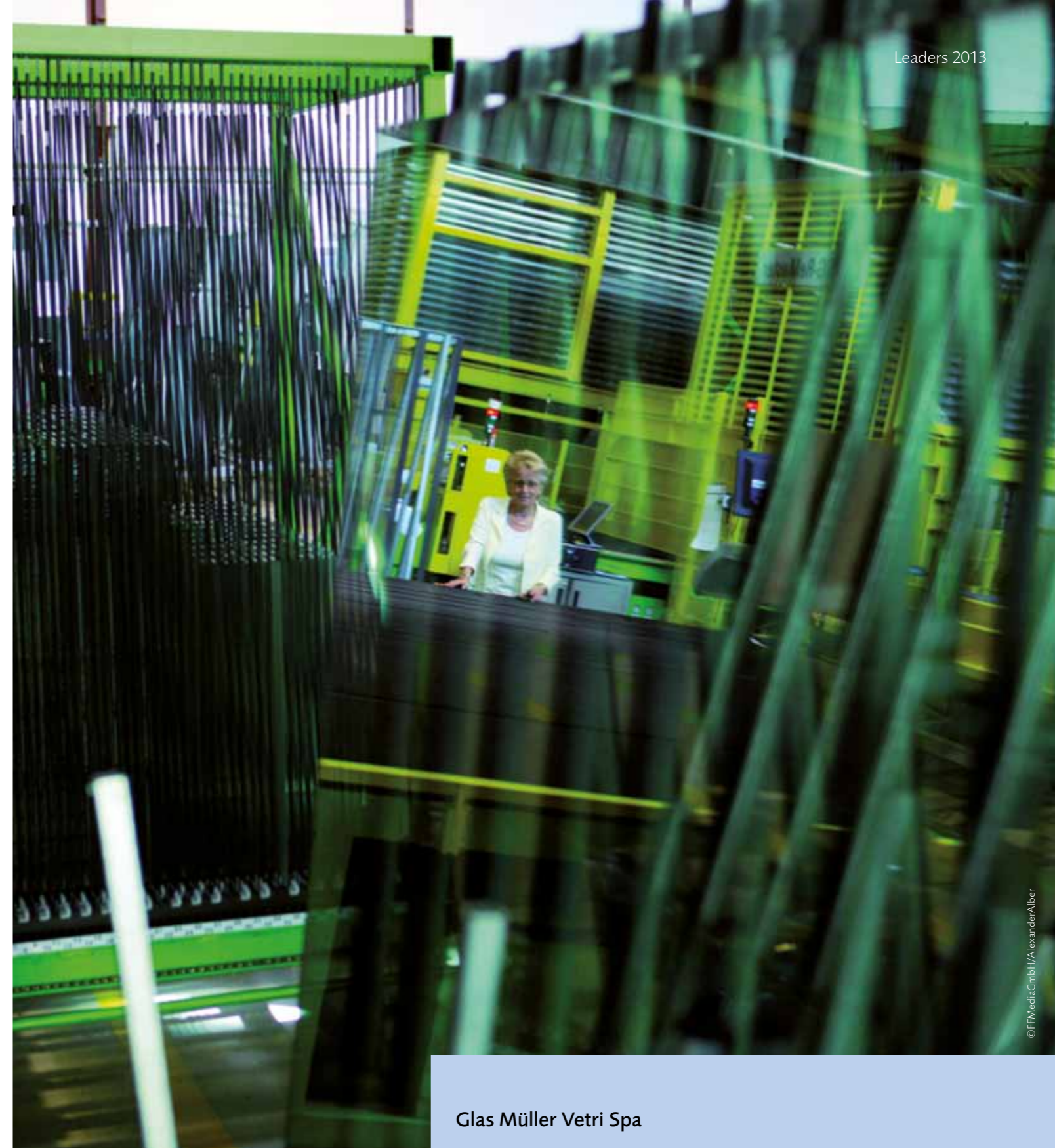
**„Sandwich“-Produzent** Die Glas Müller Vetri AG hat sich auf die Isolierglasproduktion, Veredelung für die Bau- und Einrichtungsbranche und den Vertrieb italienischer Gläser im Ausland spezialisiert. Das Schneiden und Verarbeiten von Flachglas und der Handel mit Glas sind weitere Standbeine des Unternehmens. Für den Kenner der Flachglasbranche ist der Name Müller eng mit der Markteinführung des Isolierglases, damals ‚Sandwich‘-Glas genannt, verbunden. Im Isolierglasbereich werden nahezu ausschließlich hochwertige SANCO-Multifunktionsgläser hergestellt, vor allem hoch isolierende Wärmeschutzgläser, daneben Isoliergläser mit Sonnen- und Schallschutz und Sicherheitsgläser. Sehr viel Wert wird auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistern gelegt. Glas Müller Vetri AG arbeitet seit Jahren mit jungen Ingenieuren zusammen. Immer auf neuesten Stand der Technik zu sein und europäische Normen zu respektieren, ist auch eines der obersten Ziele.

**Erfolg** Müller steht für Präzision, Zuverlässigkeit und innovative Technologie. Laufende Investitionen in Aus- und Weiterbildung sowie in den Maschinenpark, Vielfalt im Sortiment und termingerechte Lieferung untermauern den hohen Qualitätsstandard der Produkte. Schon seit jeher setzt das Unternehmen auf Qualität. Gerade deshalb haben sie für ihre Isoliergläser die Zertifizierung UNI und RAL erhalten. Neben der Modernisierung des Maschinenparks und der konsequenten Weiterbildung der Mitarbeiter wird vor allem Wert auf eine zeitgemäße Software in Verwaltung und Produktion gelegt. Seit Juni 2007 steht Frau Dr. Christine Müller an der Spitze des Bereichs glasverarbeitende Industrie im staatlichen Industriellenverband Confindustria.



„Erfolge von gestern sind keine Garantie für Erfolge von morgen. Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

Christine Müller



### Glas Müller Vetri Spa

Gründung:	1909
Branche:	Glasindustrie
Produkte:	Multifunktions-Isolierglas mit Wärme-, Schall- und Sonnenschutz sowie Sicherheitsglas
Umsatz:	9 Mio. Euro
Mitarbeiter:	49
Standort:	Bozen (IT)

# Health Robotics

## Eine gesunde Entscheidung

Die Automatisierung und Optimierung klinischer Prozesse hatte Werner Rainer im Visier, als er 2006 gemeinsam mit seinen Partnern Paolo Giribona, Fabio Fioravanti und Giusy Martelli das Start-Up Unternehmen Health Robotics gründete. Werner Rainer, der vorher lange Zeit den medizin-technischen Dienst im Krankenhaus von Bozen geleitet hat, traf damit eine gesunde Entscheidung. Denn schon bald hat sich das junge Unternehmen im technologisch innovativen Sektor der Robotik und Automatisierung etabliert. Mittlerweile zählt Health Robotics 30 Mitarbeiter und gilt als weltweit führender Hersteller von Robotern, welche Chemotherapeutika und andere intravenös zu verabreichenden Medikamenten zubereiten. Health Robotics war mit seinen revolutionären Robotern bereits weltweit in den Medien präsent – von CBS über die New York Times bis zur australischen Herald Sun. Auch in italienischen Programmen wie Superquark und TGLeonardo wurde ausführlich über den revolutionären „Medikamenten-Roboter“ berichtet.

**Kritische Prozesse automatisieren** Die Herstellung medikamentöser Therapien im Krankenhaus ist ein kritischer Prozess. Health Robotics hat dafür automatische computergesteuerte Lösungen entwickelt, die dazu beitragen, Fehlerquellen in der Medikamentenzubereitung zu beseitigen und die Sicherheit der Patienten zu erhöhen. Bei der Herstellung von Chemotherapeutika zum Beispiel muss aufgrund der hohen Toxizität der zytostatischen Medikamente auf folgende Faktoren geachtet werden: die Wahl des richtigen Medikaments, die exakte Dosierung, sterile Bedingungen bei der Zubereitung, eine möglichst geringe Belastung der Techniker mit toxischen Substanzen sowie die patientenspezifische Verabreichung des Medikaments. Die Software OMM (Oncology Medication Management) und der Roboter CytoCare™ wurden von Health Robotics entwickelt, um alle oben genannten Risikofaktoren zu minimieren und das gesamte Team der Onkologie zu unterstützen. Die Herstellung nicht toxischer, intravenöser Medikamente ist zwar weniger gesundheitskritisch, aber aufgrund der vielen Zubereitungen tagtäglich in jedem Krankenhaus liegt die Wahrscheinlichkeit von Fehlern sehr hoch. Mit dem Roboter i.v.STATION™ und der Software i.v.SOFT™ beseitigt Health Robotics mögliche Fehlerquellen und garantiert die Einhaltung von Qualitätsstandards, die von nationalen und internationalen Normen vorgeschrieben werden. Der Name Health Robotics steht generell für Qualität und kontinuierliche Verbesserung. Das heißt in der Praxis: Das erfolgreiche Unternehmen konzentriert sich auf technologische Innovationen und setzt dabei auf das Know-how zufriedener Mitarbeiter, die in ihrer persönlichen Entwicklung aktiv unterstützt und gefördert werden.

**Erfolg** Der neue Roboter i.v.STATION™ wurde im Oktober 2009 im Krankenhaus Gregorio Maranon in Madrid weltweit zum ersten Mal präsentiert und sorgte als „medizin-technische Sensation“ für großes Interesse beim anwesenden Fachpublikum und Aufsehen in der spanischen Presse. Der Tenor der TV-Berichterstattung von TeleMadrid über Antena3 bis hin zu den Tageszeitungen El País und La Region lautete eindeutig: „Mit i.v.STATION™ wurde ein neues und sicheres Zeitalter in der Zubereitung intravenöser Medikamente eingeläutet.“



„Architecting the i.v. Room of the future“

Werner Rainer



### Health Robotics GmbH

Gründung:	2006
Branche:	Robotik im Gesundheitswesen
Produkte:	CytoCare™, i.v.STATION™, i.v.SOFT™
Umsatz:	9,4 Mio. Euro
Mitarbeiter:	30
Standorte:	weltweit Forschung und Entwicklung: Triest (IT).

# Hofer Group GmbH

## Eintauchen in Innovation

Vom Heizungs-Installateur-Lehrling zum Wellness-Pionier im Alpenraum: Paul Hofer begann seine Karriere als Installateur-Lehrling und leitete bis vor kurzem ein Unternehmen, das europaweit führend ist im Wellness- und Schwimmbadsektor. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1961 als Einmannbetrieb, hat sich das Familienunternehmen zur Hofer Group weiterentwickelt, die heute in der ganzen Welt tätig ist. Obwohl es in den 1980ern durch die Wirtschafts- und Baukrise zu einem enormen Tätigkeitseinbruch kam, schaffte es Paul Hofer, das Unternehmen vor größeren wirtschaftlichen Einbußen zu bewahren, indem er sich verstärkt neuen, ausländischen Märkten öffnete und das Produktsortiment um den Bereich Schwimmbäder und Saunen erweiterte. Risikobereitschaft und Innovationsdrang waren seine „Produktionsmittel“, um den Betrieb mit den damals 80 Mitarbeitern durch schwierige Zeiten zu lotsen. Paul Hofer, der findige Tüftler und Visionär, entwickelte, baute und verkaufte innovative Produkte wie Dampfbäder, Saunen und Unterwassermassage-Geräte. Für die damalige Zeit, als die Wellnessbranche noch in den Kinderschuhen steckte, eine Sensation.

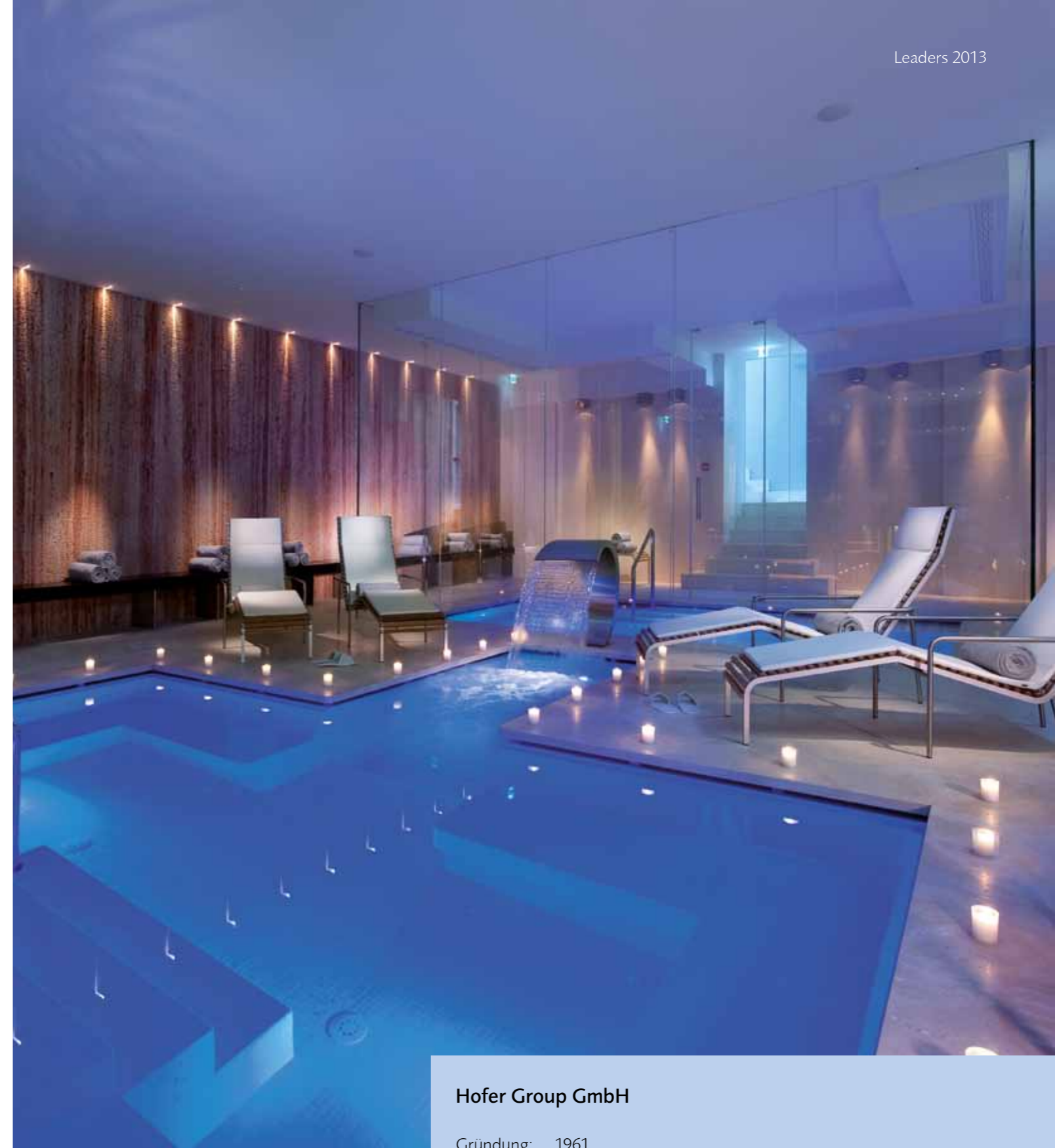
Der Schwung und der Unternehmergeist von Paul Hofer, der die Geschicke des Unternehmens allmählich in die Hände seiner Kinder Lotte, Edgar, Eugen und Georg legte, haben dem Unternehmen Hofer Group zu neuen Dimensionen und zu weiteren wirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern verholfen. Für alle Projekte wird die Synergie aus den Kompetenzbereichen Heizung, Sanitär, Energien, Klima, Kühlung, Schwimmbad, Sauna, Wellness, Beauty und Accessoires genutzt. Zurzeit beschäftigt das Familienunternehmen aus St. Christina mehr als 120 Mitarbeiter und zählt zu den größten Arbeitgebern Grödens. Das Unternehmen ist europaweit führender Kompetenzpartner in der Projektierung, Planung und dem Bau schlüsselfertiger Wellness- und Beautyanlagen. Produktentwicklungen aus der unternehmenseigenen Innovationsabteilung erobern zudem die gesamte Wellnesswelt und werden auch von Mitbewerbern genutzt. Zu den Kunden von Hofer Group zählen neben renommierten Südtiroler Hotels viele Nobelhotels von Kairo bis Hamburg. Erwähnenswert sind außerdem einige Großprojekte wie die „Acquaworld“ in der Provinz Mailand, der erste geschlossene Wasser- und Wellnesspark Italiens, oder die Restaurierung und Adaptierung der historischen Bäder von Nun, Assisi. Der neuste Streich aus dem Hause Hofer ist die Hofer Cosmetics natural beauty, eine eigene Kosmetiklinie für Hotels und für den privaten Beautybereich. Jede Idee zählt, aber nur die beste findet ihre Vollendung. Verbraucherfreundlichkeit, maßgeschneiderte Leistungen, Kompetenz, Innovation, Mitarbeiterloyalität sind einige der Erfolgskriterien der Hofer Group. Alle Produkte werden von der Konzeption bis zur Ausführung professionell und flexibel betreut.

**Erfolg:** das Unternehmen punktet mit hoher Effizienz und Innovationskraft auf dem nationalen und internationalen Markt. Die Kreativität spiegelt sich in all seinen Produkten wider. Davon zeugen auch die Innovations- und Design-Auszeichnungen in all den Jahren: „BSW GOLD AWARD 2010“ (Bundesverband Schwimmbad & Wellness e. V.), „GOLDEN WAVE“ und viele andere mehr.



„Wer stehen bleibt, geht einen Schritt zurück.“

Eugen Hofer



www.hofergroup.it

### Hofer Group GmbH

Gründung:	1961
Branche:	Heizung – Sanitär – Energien   Klima – Kühlung – Energierückgewinnung   Schwimmbad – Sauna – Wellness – Beauty – Accessoires
Produkte:	Schwimmbäder, Saunen, Wellnesswannen, Lüftungs-, Klima- und Heizungsanlagen, Energierückgewinnungsanlagen, Wellness-Technik-elemente und -fertigteile.
Umsatz:	17 Mio. Euro
Mitarbeiter:	120
Standort:	St. Christina

# Microgate

## Der Zeit voraus

Microgate wurde 1989 mit dem Ziel gegründet, professionelle Zeitmesssysteme für Wettkampf und Training zu entwickeln. Dass dieses unternehmerische Projekt ein Start-Ziel-Sieg wurde, beweist der rasante internationale Erfolg des Bozner Unternehmens. Mehr als die Hälfte der jungen und motivierten Mitarbeiter sind mit der Entwicklung neuer Geräte und Technologien beschäftigt. Microgate ist in zwei Divisionen unterteilt: „Timing & Sport“ und „Engineering“. Im Bereich Timing & Sport hat sich das Unternehmen auf professionelle Zeitmessung spezialisiert. Die Produktpalette von Microgate in diesem Segment erfüllt praktisch alle Bedürfnisse, die in der Welt des Sports an eine professionelle Zeitmessung gestellt werden. In puncto Materiallieferung und Technik arbeitet Microgate eng mit vielen Sportorganisationen und -verbänden und mit wichtigen nationalen und internationalen Zeitnehmerteams zusammen. Auch in den Bereichen Training und athletische Vorbereitung hat sich Microgate international eine Pole-Position erkämpft und bietet Trainern und Coaching-Teams wertvolle Beratung und technische Unterstützung an.

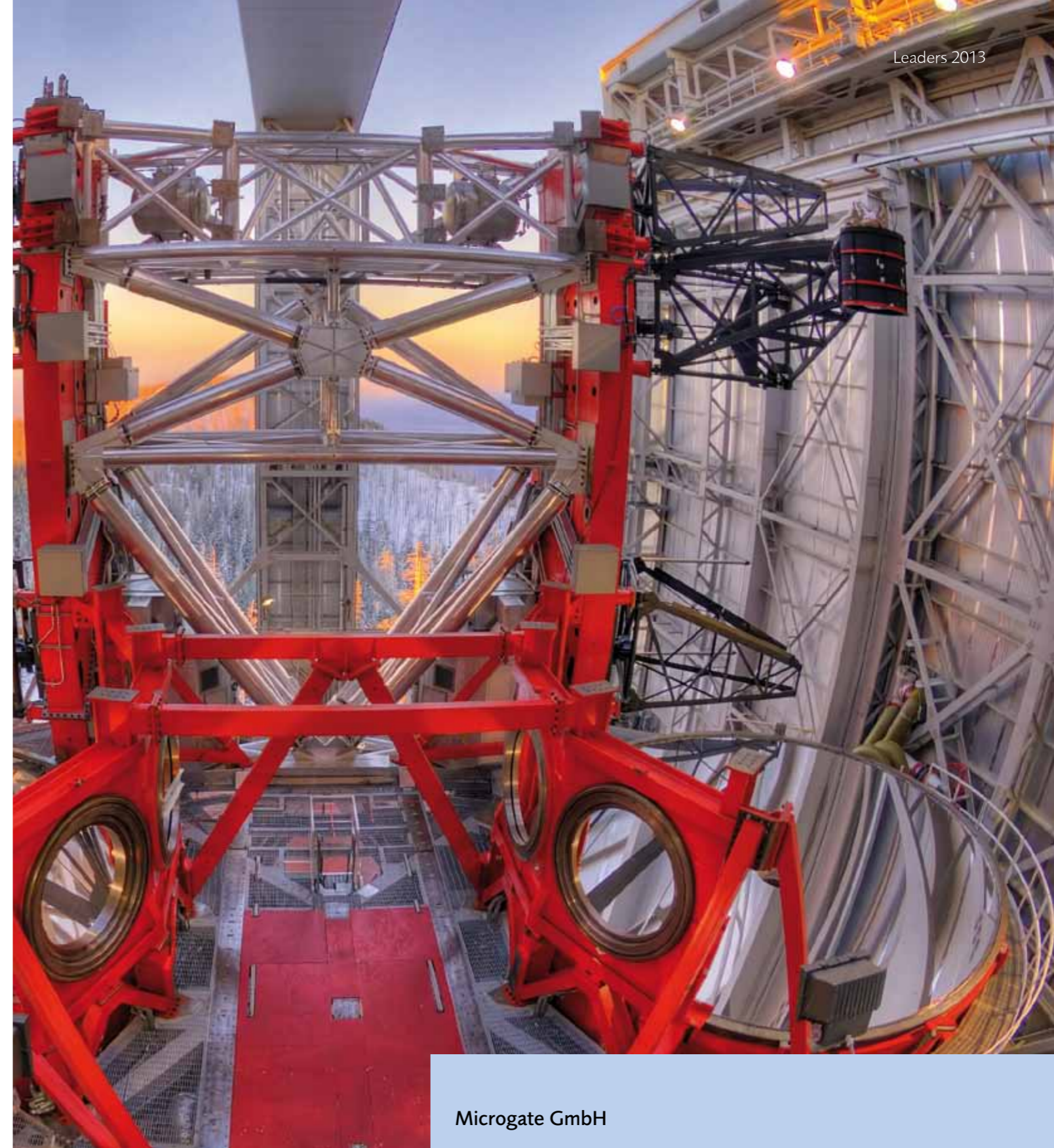
**Erfolgreiche Forschungsk Kooperationen** Microgate arbeitet eng mit Forschungsinsituten und Universitäten zusammen. Produkte, die auf diesem Weg „technisch getunt“ werden, sind Zeitmesser, Funksysteme, Fotozellen, Pixel- oder LED-Tafeln und Startsysteme. 2009 hat Microgate dank seiner Apparatur OptoJump Next auch den Sprung in den medizinisch-rehabilitativen Bereich geschafft. Dank einer integrierten Videoanalyse wertet das optische Vermessungssystem „OptoJump Next“ auch Patientendaten aus. Somit können spezifische Rehabilitierungsmaßnahmen entwickelt und die Ergebnisse überprüft werden. Für den Vertrieb der Timing-Produkte verfügt Microgate über ein Vertriebsnetz in 22 Ländern wie in den USA, China, Japan, Korea und Australien. Im Bereich Engineering beschäftigt sich Microgate seit 1995 mit der Entwicklung von Steuerungssystemen für die adaptive Optik und setzt dabei auf Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen auf der ganzen Welt, unter anderem mit dem ESO (European Southern Observatory), dem Max Plank Institut für Astronomie, dem Steward Observatory der University of Arizona und der Association of Universities for Research in Astronomy. Derzeit ist Microgate in Forschungs- und Machbarkeitsstudien für Teleskope der neuesten Generation involviert (VLT Very Large Telescope und ELT Extremely Large Telescope), die Primärlinsen mit einem Durchmesser von über 40 Metern haben.

**Erfolg** 2004 hat Microgate das Unternehmen MPD (Micro Photon Devices) gegründet, ein Spin-Off des Politecnico Mailand mit Sitz in Bozen. Mission dieser neuen Firma ist die Entwicklung und Produktion von Apparaten für die Berechnung von Photonen. Solche Apparate haben einen sehr breit gefächerten Anwendungsbereich – angefangen von chemisch-pharmazeutischen Analysen über biomedizinische und genetische Analysen (DNA sequencing, molekulare Dynamik) bis hin zu nicht invasiven Analysen von Mikroprozessoren in der Elektroindustrie, Astronomie und Mikroskopie. 99% des Umsatzes von MPD wird durch Exporte erwirtschaftet. Zu den renommierten Kunden zählen die NASA, Hewlett Packard, das MIT (Massachusetts Institute of Technology), die Stanford University und Novartis.



„Challenging the future!“

Vinicio Biasi  
Roberto Biasi



### Microgate GmbH

Gründung: 1988  
 Branche: Elektronik  
 Produkte: Professionelle Zeitmesssysteme, Anzeigetafeln für Sport, Startsysteme, Steuerungssysteme für die adaptive Optik für große Teleskope  
 Umsatz: 7 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 32  
 Standort: Bozen (IT).



# MiCROTEC

## Von der Stammtischidee zum Global Player

Wie können Blitz-Gedanken zu weltweitem Erfolg führen? So wie bei MiCROTEC. Hansjörg Thaler wollte die Produktivität und die Abläufe in seinem Sägewerk verbessern. Dies erzählte er seinen Freunden Paul Durst und Federico Giudiceandrea. Aus diesem Feierabendgespräch entstand die revolutionäre Idee, optisch-elektronische Systeme zur Vermessung und Wertoptimierung von Holz zu entwickeln. Im März 1980 wurde das Unternehmen MiCROTEC in Brixen gegründet. Bereits nach wenigen Jahren war MiCROTEC über die Grenzen Südtirols hinaus bekannt. Heute hat MiCROTEC Niederlassungen in Venedig/Italien, Linz/Österreich, Vancouver/Kanada und Melbourne/Australien. Mit weltweit über 150 Mitarbeitern und Kunden in Europa, Russland, Australasien, Südafrika, Süd- und Nordamerika erwirtschaftet MiCROTEC einen Umsatz von über 28 Millionen Euro, von dem jährlich mindestens 10 Prozent in eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte fließen.

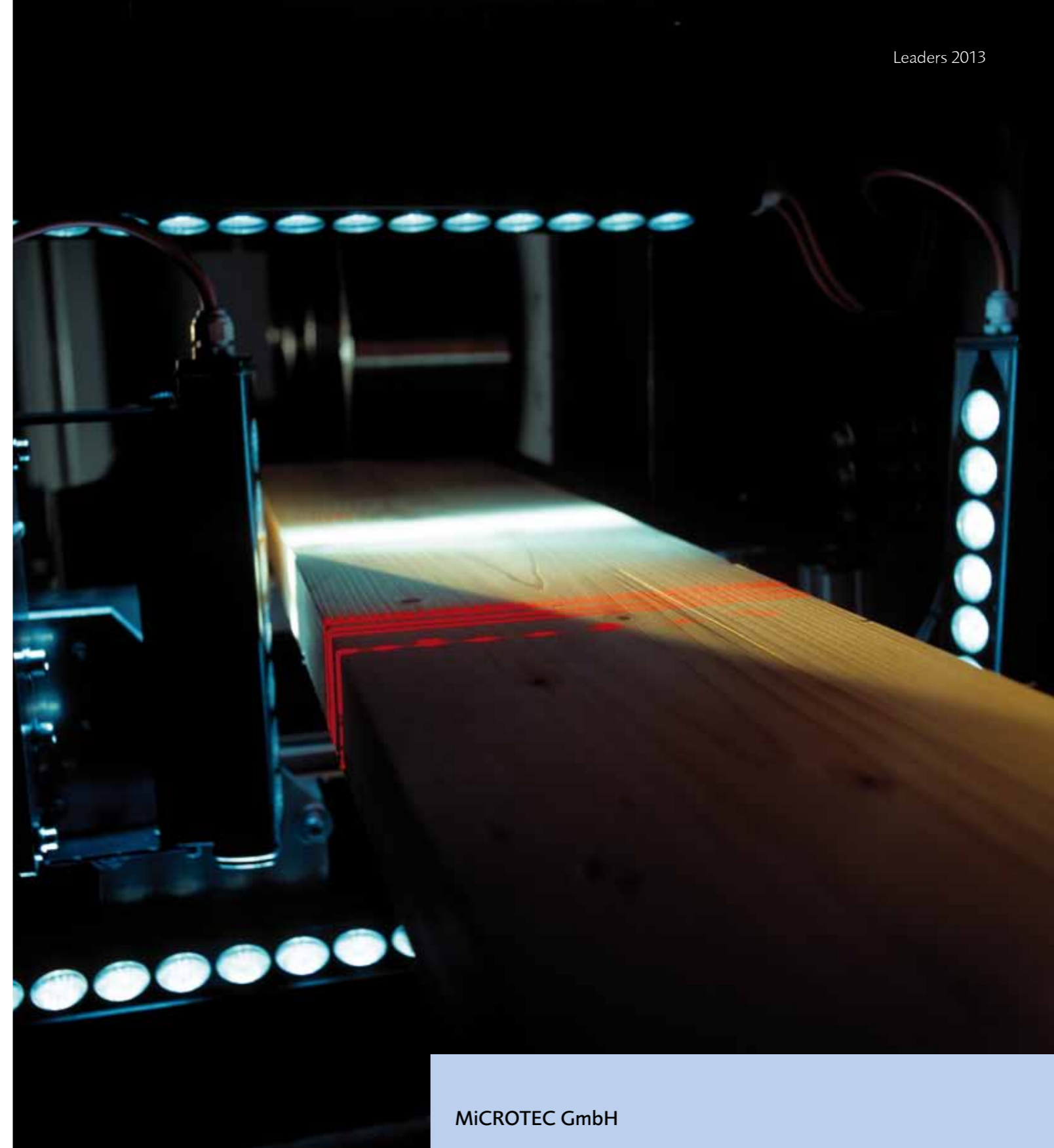
**Pioniere der Holzforschung** Die Ingenieure von MiCROTEC sind Pioniere, wenn es darum geht, dem biologischen Rohstoff Holz seine letzten Geheimnisse zu entlocken. Ziel der F&E-Arbeit von MiCROTEC ist es, die quantitative und qualitative Ausbeute der Holzproduktion zu steigern. 2008 wurde CT.LOG, der weltweit erste Computer-Tomograf für Rundholz, präsentiert. Mit diesem High-Tech-Gerät, das bisher noch nie da gewesene Einblicke in die Eigenschaften von Holzstämmen erlaubt, rüstet sich die Holzverarbeitende Industrie für den nächsten Quantensprung in der Steigerung der Wertschöpfung. Der Vorteil des Systems CT.LOG liegt darin, dass der Stamm vor der eigentlichen Verarbeitung virtuell aufgetrennt wird, um das Schnittmuster mit dem qualitativ wertvollsten Produkten zu finden. GOLDENEYE, der Multisensor-Qualitätsscanner für Brettware, erkennt mithilfe einer Kombination aus mehreren Farb-, Laser- und Röntgenscannern präzise jene Eigenschaften, die für die Qualität von Brettware ausschlaggebend sind. Eine Sache der Sicherheit, denn dank Europäischer Normierung darf nur bruchsaferes Holz in Konstruktionen eingesetzt werden. Leidenschaft für Innovation ist in jedem Detail der Systeme und Lösungen von MiCROTEC spürbar. Dies beweist unter anderem die „honourable mention“ für den GOLDENEYE beim internationalen Designwettbewerb red-dot 2009 in Essen/Deutschland. Die Mitarbeiter werden bei MiCROTEC als wichtigste Ressource des Unternehmens gesehen, weshalb großer Wert auf ihre Ausbildung und Motivation gelegt wird. Der zentrale Dreh- und Angelpunkt im täglichen Geschäft ist der Dialog mit den Kunden und deren Zufriedenheit. Werte wie Qualität, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Hingabe sind Bausteine des internationalen Erfolgs.

**Erfolg** MiCROTEC ist Technologieführer im Bereich der Ertragssteigerung durch intelligente Erkennung und Wertoptimierung von Holz und setzt in diesem Markt seit 30 Jahren Maßstäbe. Es gibt keinen Prozess der Holz verarbeitenden Industrie, der nicht durch entsprechende Systeme von MiCROTEC rationalisiert, optimiert und beschleunigt wird. Die gebündelte Erfahrung und Spezialisierung auf den Wertstoff Holz in all seinen Formen machte das Unternehmen mit Südtiroler Wurzeln zum Ansprechpartner der globalen Holzindustrie.



„Warum nicht?“

Federico Giudiceandrea



**MiCROTEC**  
INNOVATING WOOD

### MiCROTEC GmbH

Gründung: 1980  
 Branche: Optoelektronik  
 Produkte: Systeme für Dimensions und Qualitätsbestimmung von Holz  
 Umsatz: 26 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 130  
 Standorte: Brixen, Venedig (IT); Linz (AT); Vancouver (CA); Melbourne (AU).

# Niederstätter

## Erfolgreich aufgebaut

Das traditionsreiche Bozner Unternehmen Niederstätter, 1975 von Maria Niederstätter gegründet, gilt als führender nationaler Anbieter und Vermieter von Baumaschinen, Geräten und Containern. Im Jahr 2000 wurde das Einzelunternehmen Niederstätter in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Diese Entscheidung setzte hohe Investitionen in Mitarbeiter und den Mietpark voraus. Neben dem vielseitigen Angebot an Baumaschinen, das vom Bagger über den Kran bis zum Stapler reicht, verkauft das Unternehmen auch Wohn- und Büroeinheiten in innovativer Modulbauweise. Bei Niederstätter gibt es außerdem Container für jeden Einsatzbereich, Entfeuchtungs- und Klimageräte, Gerüstsysteme sowie Stromgeneratoren und Maschinen zum Bohren, Schneiden und Fräsen – also im Grunde alles, was auf Baustellen und rund um Baustellen an Maschinen und Infrastruktur gebraucht wird. Neben dem Hauptsitz in Bozen verfügt das Unternehmen über Filialen in Bruneck, Schlanders, Trient und über ein Depot in Atzwang. Die erfahrenen Mitarbeiter von Niederstätter unterstützen die Kunden durch kompetente Beratung. Ziel ist es, optimale Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Einsatz der Baumaschinen zu schaffen.

**Kunst als Innovationsmotor** Im Bereich der Containervermietung, einer der wichtigsten Geschäftsfelder des Unternehmens, hat Vorstandsvorsitzende Maria Niederstätter in den letzten Jahren verschiedene Kunst-am-Bau-Projekte initiiert. Hinter diesen Projekten steht folgende Idee: Das Low-Cost-Produkt Container wird durch künstlerische Gestaltung und innovative Bauweise aufgewertet und somit attraktiv und spannend für verschiedene Einsatzbereiche. Aufsehenerregende Beispiele für „Containerkunst by Niederstätter“ gibt es mittlerweile einige: von der Container-Schule in St. Leonhard in Passeier über den Container-Kindergarten in Feldthurns bis hin zum Kindergarten in „KlimaHaus B“-Ausführung in Obermais. Mit der Container-Ausstellung „wunschlos glücklich“ in Bruneck machte Niederstätter ebenso von sich reden wie mit den Fotos der Künstlerin Julia Bornefeld auf Containern in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck. Auch als Kunstsponsor, zum Beispiel für den Tanzsommer in Bozen oder das Kulturfestival Transart in Bozen, zeigt sich Niederstätter kunststoffend und engagiert.

**Erfolg** Nicht nur auf künstlerischer sondern auch wirtschaftlicher Ebene sind Niederstätter immer wieder große Coups gelungen. Zuletzt bei einem Lieferauftrag für die Baustelle MOSE in Venedig. Niederstätter erhielt den Zuschlag für insgesamt fünf Kräne der Marke LIEBHERR. Ein großer Erfolg, für den Kompetenz, Wirtschaftlichkeit und qualifizierte Beratung ausschlaggebend waren.



„Erfolg ist nichts anderes als der Sieg der Einfälle über die Zufälle.“

Maria Niederstätter



## Niederstätter

### Niederstätter AG

Gründung:	1975
Branche:	Bauwesen
Service:	Verkauf und Vermietung von Baumaschinen, Containern und innovativen Büro- und Wohnsystemen in Modulbauweise
Umsatz:	20 Mio. Euro
Mitarbeiter:	55
Standort:	Bozen (IT).

# Nordpan

## Kompromisslose Qualität

Das Verarbeiten von Holz fasziniert die Menschen seit jeher. NORDPAN hat diese Herausforderung mit der Firmengründung im Jahre 1969 angenommen. Ab der Firmengründung bis zum Jahre 1991 produzierte die Firma ausschließlich Spanplatten. Erst im Jahre 1992 ging die Produktion auf Massivholzplatten über. Die NORDPAN AG gehört seit 1994 zur Rubner Gruppe in Kiens und hat sich zum europäischen Marktführer bei der Herstellung von Massivholzplatten profiliert. Die NORDPAN Rubner Holzbauelemente GmbH in Strassen wurde 2006 als Produktionsbetrieb der NORDPAN AG gegründet. Von Beginn an setzt man auf innovative Produktionstechnologien und einen einzigartigen Produktionsprozess. Rubner steht für eine international orientierte Unternehmensgruppe mit großem Tatendrang. Seit über 80 Jahren steht dabei das Material Holz im Mittelpunkt einer unternehmerischen Vision. Entstanden ist daraus eine Kompetenz für Lebensräume. Das Verständnis für diese Lebensräume findet sich in der Produktqualität der vertikalen Prozesskette von Rubner wieder: Schnittholz, Massivholzplatten, Brettschichtholz, Leimholzstrukturen, Türen, Fenster, Klima Häuser und schlüsselfertige Objekte werden höchsten Ansprüchen gerecht. Über 1.400 Mitarbeiter in Europa übernehmen diese Verantwortung. Die Rubner Unternehmensgruppe ist in den folgenden 4 Geschäftsfeldern tätig: Holzindustrie, Ingenieurholzbau, Holzhausbau und Holztüren.

**Gesunde Lebensräume aus Holz** Nach ihrem Leitmotiv „Gesunde Lebensräume aus Holz“, fertigt die NORDPAN AG Massivholzplatten der Spitzenklasse. Auf mittlerweile zwei Standorten – Olang (Südtirol, I) und Strassen (Osttirol, A) – produziert ein fachlich kompetentes Mitarbeiter-Team ein- und mehrschichtige Massivholzplatten – in einem innovativen Umfeld, mit modernsten Produktionsanlagen.

Mittlerweile beschäftigt NORPAN 195 Mitarbeiter in den beiden Werken (45 Prozent davon Frauen). Rund 135.000 m<sup>3</sup> Rohware wird pro Jahr zu Massivholzplatten verarbeitet, die hauptsächlich aus Fichte, Lärche, Kiefer oder Douglasie bestehen und vielfältig einsetzbar sind, wie z.B. im Möbelbau, Messebau, bei Fensterläden, Holzhausbau, Dachstuhlbau und bei Holzböden.

**Erfolg** Die NORDPAN Massivholzplatte gehört zu den bekanntesten und besten auf dem internationalen Markt. Qualität durch und durch. Die renommiertesten Holzwerkstoff-Händler in Europa bestellen ihre Massivholzplatten in Olang. Mit einer Exportquote von über 70 Prozent ist Nordpan auf vielen Märkten strategisch gut aufgestellt. NORDPAN Massivholzplatten werden europaweit verkauft. Um die Marktführerschaft in der Branche europaweit halten zu können, braucht es kontinuierlich Spitzenleistungen. NORDPAN setzt seit Jahren auf Innovation durch moderne Maschinen und engagierte Mitarbeiter. Sehr viel Wert wird auf die eigenentwickelten Prozesstechnologien gelegt. Die seit einigen Jahren entwickelte Nassschneidetechnik und deren Verfeinerung, haben dem Unternehmen einen wichtigen Innovationsschub für die Prozesstechnologien gegeben.

NORDPAN ist Spitzenreiter im Bereich Prozessinnovation.



„Meist ist es der Markt, der direkt oder indirekt zur Innovation zwingt. In der Rubner Gruppe sehen wir seit jeher eine Investition in Innovation als einen Beitrag zur langfristigen Unternehmenssicherung. Innovation kostet heute Geld und bringt erst übermorgen Gewinne. Und genau das versuchen wir zu machen: wir investieren in die Zukunft, wobei Nordpan ein Paradebeispiel dafür ist.“

Stefan Rubner



**nordpan**

### NORDPAN AG

Gründung: 1969  
 Branche: Holzindustrie  
 Service: Massivholzplatten  
 Umsatz: 50 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 200  
 Standorte: Olang (Südtirol, IT), Strassen (Osttirol, A)

# Pircher Oberland

## Die drei Geheimnisse des Unternehmens Pircher: Südtirol, Holz, Familie

Christian Pircher ist mit seiner Heimat Südtirol sehr verbunden: er liebt die intakte Natur, die Berge, die blühenden Wiesen und kleinen Dörfer mit ihrem zeitlosem Charme. Hier ist er geboren und aufgewachsen, hier hat er die Natur in all ihren Formen und Facetten lieben gelernt, sie zu verstehen und zu respektieren. Christian Pircher ist in Toblach geboren, einem kleinen Dorf im Hochpustertal, das von Wäldern umgeben ist. Schon von Kindesbeinen an lauschte Pircher den Klängen des Windes, ertastete die Baumstämme und deren Maserungen und roch an den verschiedenen Holzarten. „Wir Südtiroler haben eine besondere Beziehung zum Holz“, ist Pircher überzeugt, „Holz ist seit immer Quelle von Leben und Arbeit.“ Viele Menschen seien sich gar nicht bewusst, wo überall Holz drin steckt: ob Inneneinrichtung, Skulpturen und Designstücke, aber auch ganze Häuser werden heute aus Holz gebaut. Holz sei viel mehr als ein bloßer Werkstoff: diese lebendige Materie ist treuer Begleiter, der ganze Generationen überdauert. Auch in Pirchers Familie hat Holz immer eine wichtige Rolle gespielt. Der Großvater, Josef Pircher, eröffnete bereits 1928 sein erstes Sägewerk. Damit legte er nicht nur den Grundstein des Familienunternehmens, sondern seit daan hat sich die Liebe zum Holz mit der Geschichte der Familie Pircher vereint. Christian Pircher beschreibt seinen Vater, Reinhard Pircher, als einen aufgeklärten Unternehmer, der viele Jahre mit Leidenschaft und Weitblick das Familienunternehmen geführt hat. Dank seinem Engagement konnte es wachsen und entwickelte sich zu dem, was es heute ist. Das Team heute ist jung, kompetent und engagiert, ohne aber die Werte, Tradition und Leidenschaft zu vergessen, die ihnen die Vorgängergenerationen übermitteln hat. Jede größere Entscheidung, die Christian Pircher im Unternehmen treffen muss, hat er die Worte seines Vaters im Kopf, der ihm bereits als Kind in die Geheimnisse des Unternehmertums einweihte. Sein Vater war es auch, der ihm beibrachte, die Natur zu respektieren, wie sich Holz anfühlt, wie es aussieht und welchen Geruch es hat.

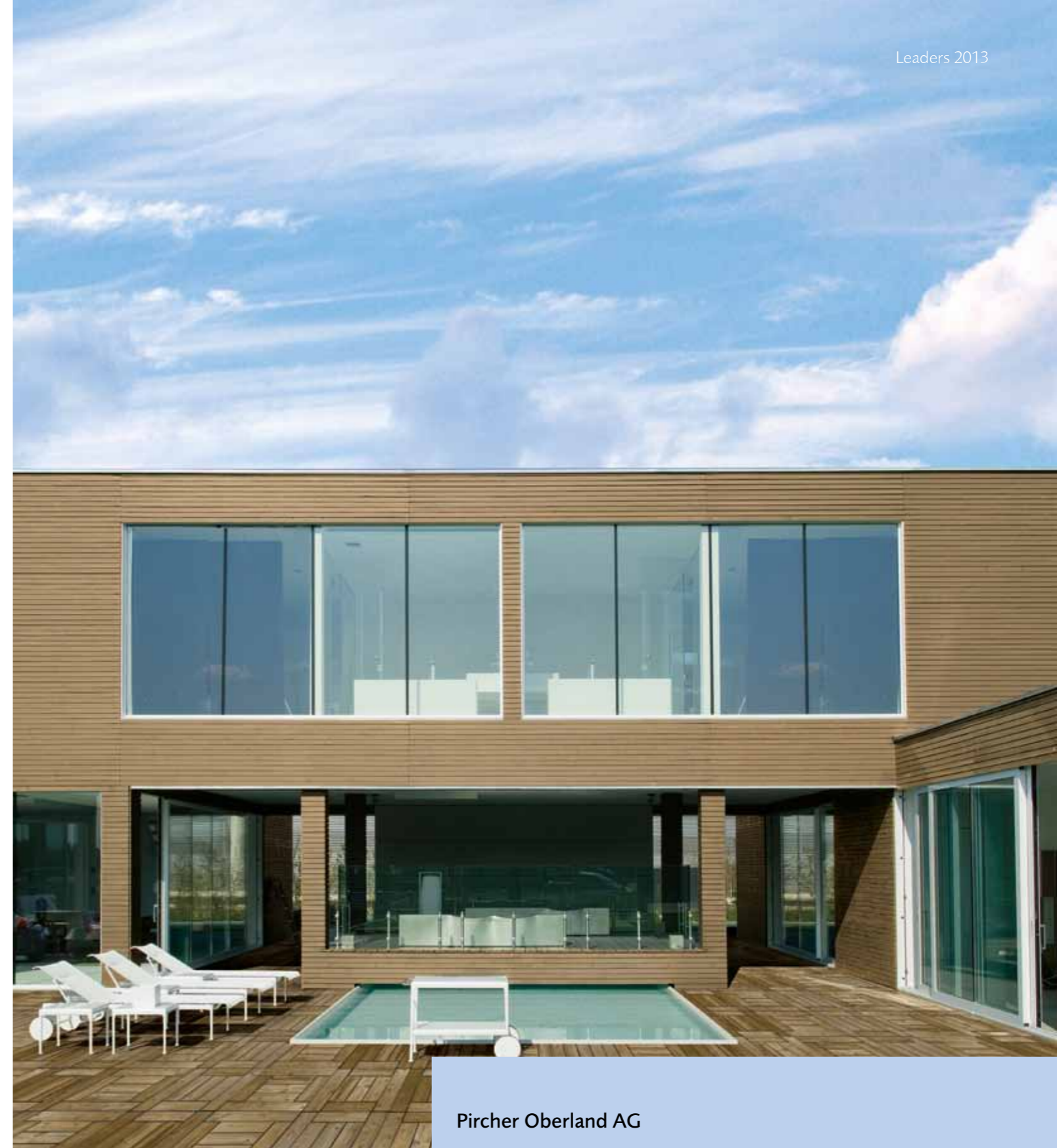
**Heute** wie auch damals, sind es genau der Mix aus diesen Elementen - Natur, Familientradition, Liebe und reiche Wissen über das Holz - die Geheimnisse dieses Südtiroler Unternehmens. Technologie und Forschung seien die wesentlichen Instrumente für Wachstum, ist sich Pircher sicher, könnten aber nur dann fruchten, wenn sie Hand in Hand gehen mit den Traditionen und dem handwerklichen Wissen, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Das Unternehmen Pircher ist und bleibt tief in Südtirol verwurzelt, scheut aber nicht davor zurück, einen Blick über den Tellerrand zu wagen, um sich wertvolle Inputs und Know-how zu holen.

**Erfolg:** Zusätzlich zum Sitz in Toblach, hat das Unternehmen Pircher heute einen Betrieb in Olang (BZ) und ein Logistikzentrum in Rolo (RE), auch „grüner Kilometer“ genannt, eröffnet. Der Betrieb in Rolo ist ein fortgeschrittenes Logistikzentrum, mit welchem es möglich ist, effiziente Dienstleistungen zu garantieren: das zentralisierte System, alle technologischen und innovativen Geräte, Transport und Ladung sowie die interne Organisation sind aufeinander abgestimmt, um dem Kunden sowohl Pünktlichkeit bei der Lieferung, als auch Vermeidung von Fehlern und Schäden und geringe Kosten zu garantieren. Das Zentrum ist das ganze Jahr über in Betrieb.



„Mein Großvater, Josef Pircher, hat 1928 sein erstes Sägewerk eröffnet und seit damals, gemeinsam mit meinem Vater Reinhard Pircher, hat sich die Liebe zum Holz mit unserer Familie vereint.“

Christian Pircher



### Pircher Oberland AG

Gründung:	1928
Branche:	Holzindustrie
Produkte:	„Do it yourself“-Holzhaus; Holzbausteine für grüne Gebäude, Innenausstattung, Ausstattung und Halbfabrikate aus Holz für die Außenanwendung; akustische Barrieren; vorgefertigte Mobilheime
Umsatz:	40 Mio. €
Mitarbeiter:	165
Standorte:	Toblach, Rolo (RE), Olang (BZ)

# Selva

## Liebe zur Tradition

Perfekte handwerkliche Verarbeitung, hochwertige Materialien und eine klassisch-zeitlose Eleganz – dafür steht die Möbelmanufaktur SELVA aus Bozen. 1968 von Peppi Selva als Familienbetrieb gegründet, hat sich das Unternehmen im Laufe der Jahre sowohl im Interior- als auch im Hospitality-Bereich zu einer weltweit geschätzten Marke und einem verlässlichen Partner entwickelt. Selva verbindet Tradition und Innovation – und genau dieser Mix ist es, der Selva auszeichnet und international berühmt gemacht hat. Heute beschäftigt das Unternehmen 260 Mitarbeiter und verfügt in der Zentrale Bozen über eine Betriebsfläche von 6.000 m<sup>2</sup>. Gefertigt werden die Möbel, die mittlerweile in über 50 Länder exportiert werden, in den Produktionsstätten von Isola Rizza (Verona) mit einer Betriebsfläche von 54.500 m<sup>2</sup>. Über den Möbelfachhandel weltweit werden drei Möbellinien von Selva vertrieben: Selva Timeless Beauty, Epoca by Selva und Philipp Selva Home. Selva Hospitality liefert innovative, schlüsselfertige Komplettlösungen für das Hotel- und Gastronomiegewerbe.

**Mut zur Innovation** Erfolg heißt auf „selvanisch“, Möbel zu bauen, die Menschen glücklich machen. Dass die Möbelmanufaktur Selva heute so erfolgreich ist, ist nicht zuletzt der Verdienst von Philipp Selva, Präsident und CEO der Selva AG, der das Erbe seines Vaters mit großem Engagement fortführt. Mit innovativen Produktideen, ungewöhnlichen Marketing- und Werbemaßnahmen ist es Philipp Selva gelungen, eine neue Ära einzuläuten und das Unternehmen innerhalb weniger Jahre zum Trendsetter in der Branche zu machen. Der Ausbau von Selva Hospitality zur Premiumadresse für Hoteleinrichtungen, die Selva-Stores in aller Welt, die Gründung von Selva Middle East und die jüngste Kreation, die Lancierung der Marke „Philipp Selva Home“ – all das macht deutlich, mit welchem immensen Ideenreichtum und Tatendrang der Firmenchef das Unternehmen vorangebracht hat. Heute ist Selva tatsächlich ein ganz anderes Unternehmen als noch vor 10 Jahren: Moderner, dynamischer und mit großem Innovationsgeist, aber trotzdem stark verwurzelt mit den gewachsenen Traditionen und Werten, die SELVA stark gemacht haben.

**Erfolg** Sogar der Papst schreibt seine Briefe auf einem Möbelstück von SELVA. Der edle Schreibtisch aus der Kollektion Louis XV wurde ihm persönlich von Philipp Selva als Geschenk überreicht. In seiner klassischen Eleganz und zeitlosen Schönheit steht der Schreibtisch beispielhaft für die erfolgreiche Mischung aus Tradition und Moderne, welche die Produkte der Bozner Möbelmanufaktur auszeichnet.



„Wir bekennen uns zum Gestern ebenso wie zum Morgen, zu klaren Linien ebenso wie zum Verspielten, zum Gediegenen ebenso wie zum Außergewöhnlichen. Wir bekennen uns zu der Vielfalt der Formen, zum Wechselspiel der Epochen und der unterschiedlichen Stile.“

Philipp Selva

Zierbeschläge mit Einlagen in STRASS® Swarovski® Crystal



# SELVA

## Selva AG

Gründung: 1968  
 Branche: Möbelindustrie  
 Produkte: Zeitlos klassische und moderne Wohn- und Hoteleinrichtungen  
 Umsatz: Konsolidierter Umsatz der Selva Gruppe 2012 - 56 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 230  
 Standorte: Bozen, Isola Rizza (IT); Peterskirchen (DE); Dubai (AE).

# Senfter

## Innovationen & intelligente Netzwerke

1857 beginnt die Metzgerei Senfter in Innichen mit der Produktion von Fleisch- und Wurstwaren nach alter Südtiroler Tradition, zunächst nur für den Südtiroler Markt. 1995 wird die Vertriebsgesellschaft La Rds GmbH in Bologna gegründet. Im selben Jahr geht Senfter eine Joint Venture mit der Firma „Shineway“ in China ein und beginnt die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren für den chinesischen Markt. Im Jahr 2000 verstärkt Senfter seine Aktivitäten im italienischen Markt durch eine paritätische Joint Venture mit Unibon GmbH. Es entsteht die Italia Salumi GmbH mit Sitz in Modena. 2005 wird die Joint Venture durch die Integration sämtlicher Produktionsbetriebe der Gesellschafter vervollständigt. Grandi Salumifici Italiani GmbH vereint nun alle Funktionen von der Produktion bis zum Vertrieb der Senfter und Casa Modena Produkte unter einem Dach. 2007 präsentiert sich die Senfter AG als Holding, die unter ihrem Dach ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Portfolio aus Aktivitäten im Lebensmittelbereich, Tourismus, Transport, Immobilienbranche und Finanzwesen vereint. 2008 baut die Senfter Holding ihr Engagement in alternativer Energie aus und übernimmt sämtliche Anteile an der IBET GmbH (Italian bio environmental technologies).

**Unternehmenswerte im Vordergrund** Die Senfter Holding AG ist seit Jahrzehnten tief mit ihrem Standort Südtirol und besonders dem Pustertal verwurzelt. Ihre Verbundenheit mit ihrer Heimat inspiriert seit jeher ihre Aktivitäten und Unternehmenswerte. Der Erfolg eines Unternehmens basiert auf einer zukunftsorientierten Zusammenarbeit zwischen Management, Mitarbeitern und der größeren Gemeinschaft, in der das Unternehmen eingebettet ist. Die Senfter Holding ist überzeugt, dass langfristiger Erfolg das Ergebnis einer immerwährenden Suche nach der Verbesserung des Status quo ist. Die Senfter Holding begrüßt eine Vielfalt an Ideen und Kulturen und bereichert sich und wächst täglich daran. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Die Aufgabe des Unternehmens ist es, sein volles Potenzial zu erwecken und zum Wohl des Unternehmens und der Gemeinschaft einzusetzen.

**Erfolg** Die Senfter Holding vereint unter ihrem Dach ein internationales Netzwerk an Gesellschaften und Beteiligungen in den Bereichen Lebensmittel, Tourismus, Transportwesen, Immobilien, Finanzservices und Medien. Der Name Senfter steht für Unternehmen und Beteiligungen mit Standorten in Italien, China, den USA, Österreich mit insgesamt 2.350 Mitarbeitern. Die Familie Senfter hat erfolgreich den Übergang vom traditionellen Südtiroler Kleinbetrieb zur international agierenden Firma/Global Player geschafft.



„Man lernt nie aus.“

Helmut Senfter



**Senfter**  
HOLDING AG / SPA



### Senfter Holding AG

Gründung: 1960  
 Branche: Lebensmittel, Tourismus, Transportwesen, Immobilien, Finanzwesen und Medien  
 Produkte: Fleisch- und Wurstwaren  
 Umsatz: 700 Mio. Euro aggregiert  
 Mitarbeiter: 2.350  
 Standorte: Italien, China, USA und Österreich

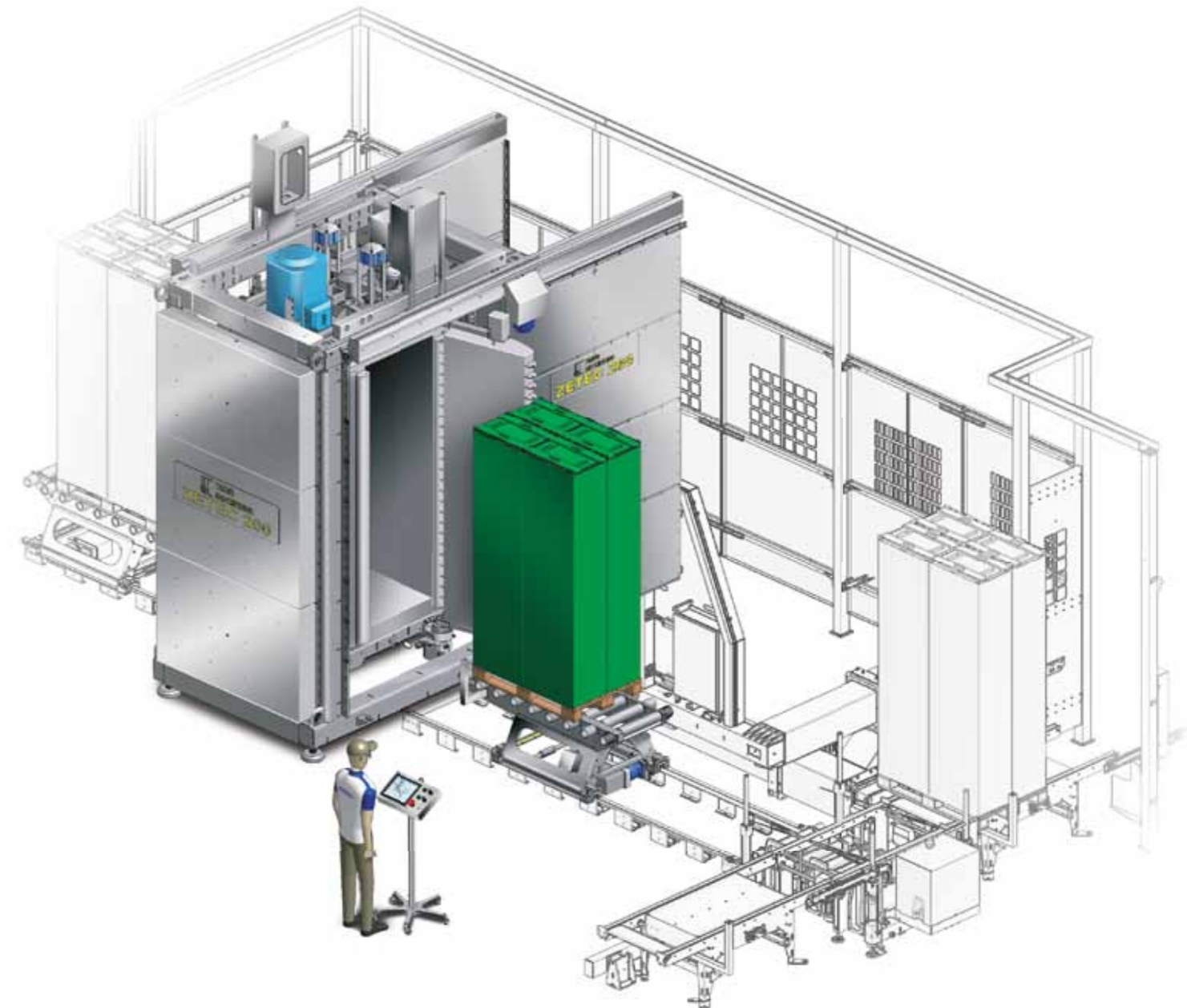
# Tanzer Maschinenbau

## Spezialist für Automatisierungslösungen

Das Südtiroler Unternehmen Tanzer Maschinenbau mit Sitz in Lana wurde 1988 vom Unternehmer Peter Tanzer gegründet. In den 20 Jahren seit seiner Gründung hat sich Tanzer Maschinenbau einen ausgezeichneten Ruf als Spezialist für Fertigungssysteme und Produktionsmaschinen erarbeitet. In langjähriger partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Firma Frutmac aus Nals entwickelt und produziert Tanzer zum Beispiel Verpackungsmaschinen für Obst und Gemüse. Zum Kundenstock von Tanzer Maschinenbau zählen neben heimischen Industriebetrieben auch internationale Konzerne aus der Lebensmittelproduktion, Automotive-Branche und Holzverarbeitung. Mit jedem Auftrag stellen sich die Entwickler von Tanzer neuen Herausforderungen. Dazu Peter Tanzer: „Der Kunde kommt mit einem Problem und erwartet sich von uns eine Lösung. Wir beginnen damit, dass wir die Produktionsabläufe unserer Auftraggeber studieren. Danach versuchen wir, die besten Lösungen zu finden. Wir entwickeln die Software, die Steuerung und die dazu gehörende Maschine als Prototyp. Im Testbetrieb werden dann die Abläufe optimiert.“

**Mit Nischenprodukten international erfolgreich** Zusammenhänge erkennen und ausgeklügelte Einzelkomponenten zu einem funktionierenden High-Tech-System zusammenfügen – das sind die wichtigsten Aufgaben, die Tanzer an sein Entwicklungsteam stellt. Die Entstehungsgeschichte einer neuen Maschine startet beim Brainstorming, geht dann weiter über die Auswahl realisierbarer Lösungsansätze, führt schließlich zur Fertigung und Montage und endet mit der Steuerungsprogrammierung und ausgiebigen Testläufen. Dass ein Großteil der produzierten Maschinen rund um die Uhr im Einsatz ist, stellt höchste Anforderungen an die Qualität aller Komponenten und Einzelteile. Mit den von Tanzer entwickelten Steuerungs- und Datenerfassungssystemen kann die Funktion der Maschinen rund um den Globus online überwacht werden. Die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von Tanzer Maschinenbau sind die Mitarbeiter, deshalb wird großer Wert auf Weiterbildung und Motivation gelegt. Inzwischen hat das Unternehmen 25 Mitarbeiter, die in den Bereichen Entwicklung, Fertigung oder Montage arbeiten.

**Erfolg** Im Juni 2009 hat Tanzer Maschinenbau den TIS Innovation Award gewonnen, mit dem jedes Jahr das innovationsfähigste Unternehmen Südtirols ausgezeichnet wird. „Tanzer Maschinenbau ist es durch konsequente Innovationsarbeit gelungen, sich vom Handwerksbetrieb zum Industrieunternehmen zu entwickeln“, so die Jury in ihrer Bewertung. Auch der intelligente Weg von Tanzer auf das internationale Parkett hat die Juroren überzeugt: „Tanzer entwickelt und baut Maschinen für den heimischen Markt, die er dann für die Bedürfnisse des globalen Marktes weiterentwickelt.“



„No risk, no fun“

Peter Tanzer



### Tanzer Maschinenbau

Gründung: 1988  
 Branche: Maschinenbau  
 Produkte: Automatisierungstechnik, Spezialmaschinen  
 Umsatz: 10 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 25  
 Standort: Lana (IT).

# Tecno Spot

## Leidenschaft für Sonnenstrom

Das Unternehmen Tecno Spot ist seit 1998 Südtiroler Pionier für Photovoltaik. Gert Gremes, Geschäftsführer von Tecno Spot, entdeckte seine Leidenschaft für Photovoltaik bereits im Jahr 1987, als er noch Mitarbeiter in einer elektrotechnischen Firma in Bruneck war. Jahrelang beschäftigte er sich intensiv mit Technologien, die es ermöglichen, aus Sonnenlicht saubere und erneuerbare Energie zu produzieren. In Deutschland vertiefte er seine Kenntnisse und begann in Südtirol und im Belluneser Raum damit, Photovoltaiksysteme anzubieten. Schlussendlich startete er, 11 Jahre nach seinen ersten Schritten in Sachen Photovoltaik, 1998 in Richtung Selbstständigkeit. Er gründete die Firma Tecno Spot, welche Photovoltaikmodule, Wechselrichter und Komponenten vertreibt. Zu einem günstigen Zeitpunkt, denn damals wuchs in Italien das Interesse an Sonnenstrom. Heute ist Tecno Spot einer der wichtigsten und bekanntesten Photovoltaikgroßhändler Italiens. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung präsentiert sich das Unternehmen als „hot spot“ für all jene, die einen kompetenten Partner und Orientierung in der komplexen Welt der Photovoltaik suchen.

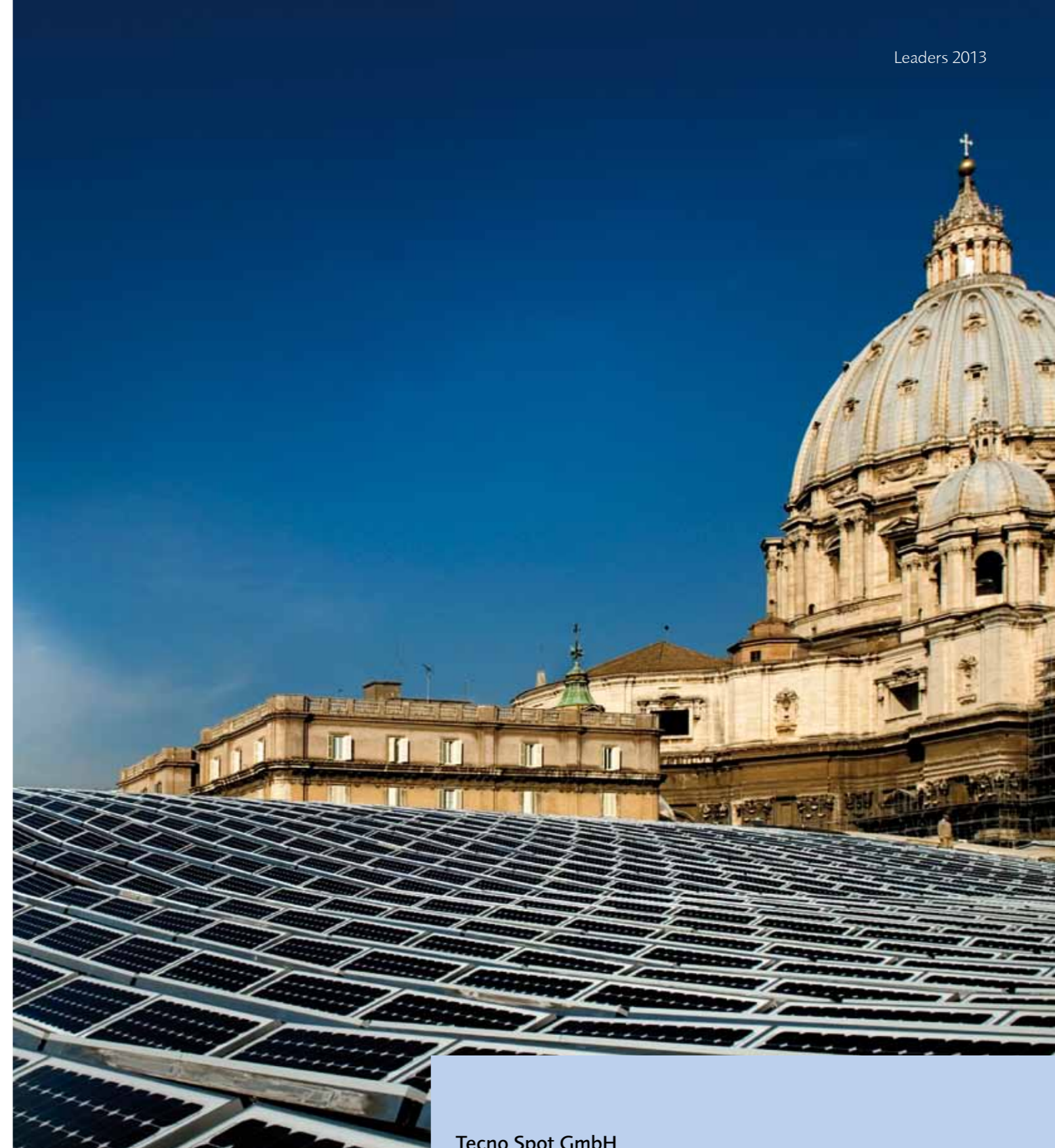
**Energiezukunft mitgestalten** Der internationale Photovoltaikmarkt wächst rasant. Gleichzeitig wird es für Interessenten immer schwieriger, sich in der Vielfalt des Angebots zu orientieren und den Überblick zu behalten. Deshalb fokussiert Tecno Spot seine Kompetenz auf Beratung, Qualität und Zuverlässigkeit. Eine Philosophie, die sich darin äußert, dass Tecno Spot seinen Kunden ausschließlich hochwertige und innovative Produkte und Komponenten der weltweit besten Hersteller anbietet. Über das Logistikzentrum von Tecno Spot in Bruneck, dem größten dieser Art in Italien, kann jeder Auftrag rasch und pünktlich abgewickelt werden. 1999 wurde unter Mitwirkung von Tecno Spot der Grundstein für den Fachverband GIF (Gruppo Imprese Fotovoltaiche italiane) gelegt, welcher die Interessen der italienischen PV-Industrie vertritt. Seit 2006 ist Gert Gremes, Manager von Tecno Spot, Präsident dieses Verbandes. Im Sonnensystem von Tecno Spot konzentrieren alle Mitarbeiter ihre Energie darauf, die Strahlkraft des Unternehmens und den Vertrieb von qualitativ einzigartigen Photovoltaiksystemen weiter zu erhöhen. In Summe kreist der Teamgeist von Tecno Spot aber um noch viel größere Ziele: Es geht um den Traum der Verbreitung von sauberer und erneuerbarer Energie. Dazu wird Tecno Spot mit Know-how und Energie sicher auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag leisten.

**Erfolg** Tecno Spot brach 1998 in Bruneck auf, um den Photovoltaikmarkt in Italien zu revolutionieren. Dass diese Mission erfolgreich war, beweisen Photovoltaikprojekte von der Bozner Messe bis hin zum Vatikan. 11 Jahre später, im März 2009, wurde in Hollywood das erste Gebäude mit einer Anlage von Tecno Spot eingeweiht. Dort, wo früher die berühmten Cherokee Studios waren, steht jetzt ein Luxus-Apartmenthaus der Superlative, was Energieeffizienz und umweltfreundliches Design betrifft. Die Erfolgsformel für die Zukunft von Tecno Spot lautet: maximaler Einsatz und maximale Effizienz für erneuerbare Energie. Sonnenanbeter – es bleibt spannend!



„Ich wünsche jedem die persönliche Verwirklichung seines Traumes und die daraus resultierende Genugtuung und Energie, welche auch ich immer wieder erfahre.“

Gert Gremes



**tecno spot**

### Tecno Spot GmbH

Gründung: 1998  
 Branche: Photovoltaik  
 Produkte: Photovoltaiksysteme  
 Umsatz: 55 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 25  
 Standorte: Bruneck, Bozen, Bologna (IT); Lienz (AT); Los Angeles (US).



# TopControl

## Innovative Kontrollfreaks

Alles unter Kontrolle lautete das Motto, als Michael Saltuari 1991 in Terlan das Unternehmen TopControl gründete. Mittlerweile gilt TopControl als kompetenter Partner für Automatisierungs- und Systemlösungen in Industrie, Handel und Handwerk. Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt in der Automatisierung und Rückverfolgbarkeit in der Lebensmittelbranche und reicht von der Industrie (Linienautomatisierung) bis hin zu Lösungen am „Point of Sale“. Das innovative Unternehmen berät, entwickelt und produziert eigene Lösungen und vertreibt in den Bereichen Wägetechnik, Etikettierung, Industrieterminals, Brückenwaagen und Transponder auch Top-Produkte anderer Hersteller. Lösungen von TopControl sind flexibel und passen sich durch das modulare Grundkonzept optimal an die Struktur und Größe des jeweiligen Unternehmens an. Die Basis für den erfolgreichen Einsatz von TopControl-Lösungen bildet der optimale Mix aus bewährten Komponenten anderer Hersteller und den hochwertigen Eigenprodukten von TopControl. Die hausinternen Spezialisten für Hard- und Software sorgen dafür, dass auch ausgefallene Kundenwünsche schnell, effizient und kostengünstig erfüllt werden. Zu den Kunden von TopControl GmbH zählen Unternehmen wie Siemens (Industrieautomatisierung), Milkon (Milchverarbeitung), Fruchthof Überetsch (Obstverarbeitung), die Recla GmbH (Fleischverarbeitung) und viele mehr.

**Durch Innovation zum internationaler Player** TopControl gilt als Partner, der seinen Kunden bis ins letzte Detail durchdachte und effiziente Lösungen aus einer Hand anbietet. Ziel von TopControl ist es, für seine Kunden Lösungen zu entwickeln, die sie auf dem Weltmarkt noch erfolgreicher und produktiver machen. Dieses Ziel wird von den 30 Mitarbeitern in Entwicklung, Produktion, Installation und Service mit viel Begeisterung und Engagement verfolgt und umgesetzt. Stets auf Innovation bedacht, hat TopControl rasch den Sprung aufs internationale Parkett geschafft und spielt heute als Automatisierungs- und Systemlösungsprofi bereits eine gewichtige Rolle in der europäischen Lebensmittelindustrie. Das hohe Qualitätsbewusstsein und die Prozessorientierung von TopControl mündeten 2008 in einer Zertifizierung nach ISO 9001. 2009 folgte ein weiterer Meilenstein: Die Zulassung von TopControl als private Eichstelle für Waagen und Eichgewichte. Neben dem konsequenten Streben nach Innovation ist es in erster Linie die hohe Qualifikation und Kundenorientierung seiner Mitarbeiter, die TopControl international so gefragt und erfolgreich machen.

**Erfolg** Einer der größten Erfolge von TopControl ist der „fruitmanager“ - eine Softwarelösung für die Obst und Gemüse verarbeitende Industrie. Der „fruitmanager“ fungiert als zentrale Kommunikations- und Steuerungsplattform im Produktionsprozess und ist mittlerweile europaweit in mehr als 60 Betrieben im Einsatz. Unter anderem in der Obstgenossenschaft Grufut in Steinmannwald in Südtirol, die mit dem intelligenten System rundum zufrieden ist und „eine EU-konforme und leistungsfähige Lösung auch für zukünftige Anforderungen“ gefunden hat.



„Unser Ziel ist es, unsere Kunden auf dem Weltmarkt durch innovative Gesamtlösungen noch produktiver und erfolgreicher zu machen.“

Michael Saltuari



### TopControl GmbH

Gründung: 1991  
 Branche: Automatisierungstechnik  
 Produkte: Produktionssteuerungs-Software  
 Umsatz: 5 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 40  
 Standort: Terlan (IT).

**TopControl**  
 AUTOMATION AND CONTROL SYSTEMS

# Zeppelin Group

## Online-Durchstarter

Der „Zeppelin“ wurde im Jahre 1999 von Denis Pellegrini, Michael Mitterhofer und Stefan Plattner gestartet. In den letzten Jahren hat sich das kreative Unternehmen zum Flaggschiff der Südtiroler Onlinemarketing-Agenturen entwickelt. Der Erfolg von Zeppelin basiert darauf, dass im Unternehmen die Kompetenzfelder Marketing und Technologie gebündelt werden. Zeppelin Marketing ist für die strategische Ausarbeitung und Umsetzung der Onlinemarketing-Strategien verantwortlich. Zeppelin Technology für die erforderlichen Technologien, mit deren Hilfe die ausgearbeiteten Marketing- und Erfolgsstrategien im Internet umgesetzt werden. Vier Divisionen, die den Geschäftsfeldern und Zielgruppen des Unternehmens entsprechen, garantieren die bestmögliche Betreuung der Kunden. Die Division „Corporate“ zum Beispiel betreut Unternehmen, Organisationen, Verbände und die öffentliche Verwaltung, die Einheit „Tourism“ Hotels, Hotelkooperationen und touristische Organisationen.

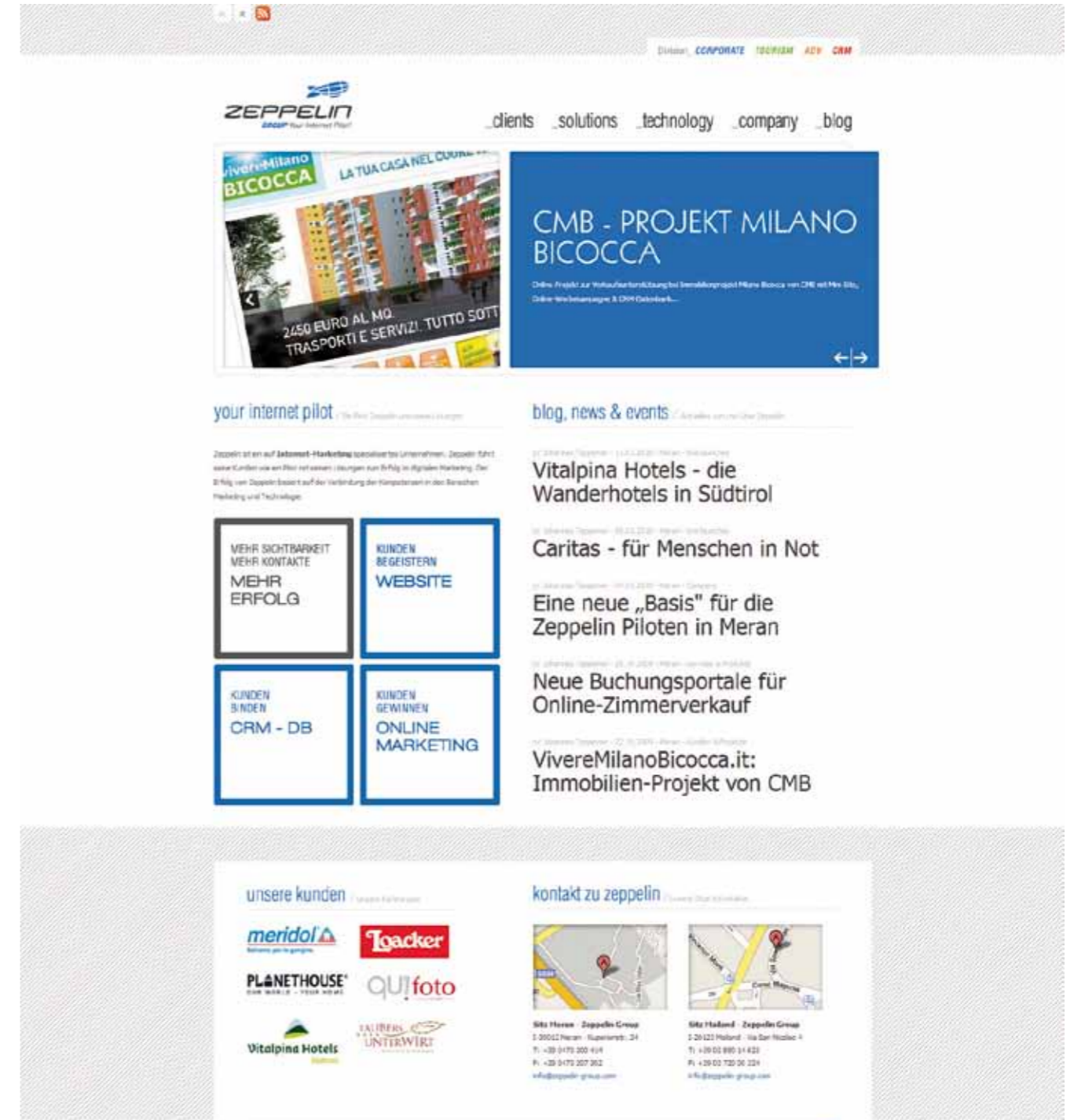
**Kundenbeziehungen optimal managen** Die Zeppelin Group arbeitet in einem Bereich der Informationstechnologie, die modernstes Know-how und Schnelligkeit erfordert. Deshalb leistet sich das Unternehmen auch ein eigenes Entwicklungszentrum für neue Technologien und setzt zu 100% auf technologische Eigenentwicklungen. Das Angebot umfasst die Konzeption, das Design und die Programmierung von Websites und Online-Shops. Für die Vermarktung bzw. die gezielte Kommunikation kommen verschiedene Marketinginstrumente wie zum Beispiel Suchmaschinenoptimierung oder E-Mail-Marketing zum Einsatz. Durch Werbung auf nationalen und internationalen Portalen werden Online-Gewinnspiele promotet. Ein von Zeppelin eigens entwickeltes CRM-System mit integrierter Marketingdatenbank und Newsletter-Tool ermöglicht die Sammlung, Verwaltung und Bearbeitung von Kontaktdaten, die über Gewinnspielaktionen gesammelt werden. Eine CRM-Komplettlösung für die Steuerung und Optimierung der Geschäftsbereiche Verkauf, Marketing, Service und Support rundet das innovative Leistungsangebot von Zeppelin ab.

**Erfolg** Wenn die Online-Piloten von Zeppelin mit einem Projekt abheben, dann sorgt das für einen ordentlichen Effekt. Im Jahr 2009 zum Beispiel wurde für meridol® ein Online-Gewinnspiel realisiert. Die Bewerbung des Gewinnspiels erfolgte über gezieltes E-Mail-Marketing und Bannerwerbung. Mit 13.000 Teilnehmern wurde das Gewinnspiel ein Riesenerfolg. Die wertvollen Kontaktdaten können nun vom Kunden für künftige Marketingaktionen genutzt werden.



„Erfolg ist für uns der Erfolg unserer Kunden. Das motiviert und spornt uns immer wieder zu Höchstleistungen an.“

Denis Pellegrini



### Zeppelin Group GmbH

Gründung: 1999  
 Branche: Internet-Marketing  
 Services: Beratung, Entwicklung und Umsetzung von Online-Strategien, Konzeption und Erstellung von Websites, Online Marketing und Werbung, CRM-Komplettlösungen  
 Umsatz: 5,2 Mio. Euro  
 Mitarbeiter: 58  
 Standorte: Meran, Mailand (IT), Salzburg



# Zirkonzahn

## Handwerk mit Biss

Das Südtiroler Unternehmen Zirkonzahn wurde 2003 vom Zahntechniker und Erfinder Enrico Steger gegründet. Steger führte ein Dentallabor, als ein neuer, besonders widerstandsfähiger Werkstoff für Kronen und Gebisse auf den Markt kam. Zirkon hieß das vielversprechende Material, dessen Siegeszug nur durch einen Faktor getrübt wurde: Für die Bearbeitung von Zirkon war ein computergesteuertes, sehr teures Frässystem notwendig. Das rief den Erfindergeist von Enrico Steger auf den Plan. Er tüftelte, fühlte der Bearbeitung von Zirkon auf den Zahn und entwickelte schließlich folgende Lösung: Ein manuelles Zirkonfräsgerät, das es ermöglichte, den neuen Werkstoff mit der bloßen Kraft der Hände zu bearbeiten. Wie sich bald zeigte, eine revolutionäre Idee. Denn das manuelle Fräsgerät überzeugte in der Handhabung und konnte im Vergleich zur Computerfräse mit deutlich niedrigeren Investitionskosten aufwarten. Mit der Erfindung des so genannten Zirkographen legte Steger den Grundstein für das hochmoderne Unternehmen Zirkonzahn mit Sitz in Gais im Ahrntal. Das Unternehmen wuchs rasch und entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit zum Anbieter eines innovativen Komplettsystems, das vom Werkstoff Zirkon über die Frästechnik bis hin zum Brennofen reicht.

**Offen für Neues** Zirkonzahn verbindet traditionelles Handwerk mit Präzision, Innovation und Technik – diese Philosophie spiegelt sich auch in der geradlinig-offenen Architektur des Firmensitzes in Gais wider, wo sich ein internationales Team um Produktentwicklung, Produktion, Verwaltung, Marketing und Vertrieb kümmert. Das Sortiment, zu dem unter anderem das manuelle Zirkonfrässystem, der Werkstoff Zirkon, Brennöfen und ein CAD/CAM-System gehören, wird in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Dentalprodukte von Zirkonzahn werden mittlerweile in über 80 Länder exportiert. Im hauseigenen Schulungslabor und über ein Partnernetzwerk weltweit werden Dentaltechniker zu Zirkonexperten ausgebildet. Alles in allem kann man also sagen: Zirkonzahn ist ein Südtiroler Unternehmen mit Mut und dem richtigen Biss, wenn es um Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Kundennähe geht.

**Erfolg** Der Erfolg des manuellen Zirkonfrässystems von Zirkonzahn wurzelt unter anderem darin, dass es Zahntechnikern ermöglicht, hochwertige Gebisse und Kronen herzustellen, die härter sind als Stahl und über 50 Jahre halten. Zirkongefertigte Zähne sind mittlerweile weltweit „in aller Munde“. Berühmte „Zirkonzahnträger“ sind unter anderem Königin Margarethe von Dänemark und Julian Lennon, Sohn des weltberühmten Musikers John Lennon.



„Ich umgebe mich sehr gerne mit kreativen Menschen und muss sagen, dass hierzulande erstaunlich viel Innovationspotenzial vorhanden ist.“

Enrico Steger



**Zirkonzahn®**  
Human Zirconium Technology

### Zirkonzahn GmbH

Gründung: 2003  
Branche: Medizintechnik (Dentalprodukte)  
Produkte: u.a. Zirkograph, CAD/CAM-System, ICE Zirkon, ICE Keramik  
Umsatz: 15 Mio. Euro  
Mitarbeiter: 80  
Standorte: weltweit

**Innovation [In-no-va-tion]**, n. [L. innovatio; cf. F. innovation.] 1. The act of innovating; introduction of something new, in customs, rites, etc. 2. A change effected by innovating; a change in customs; something new, and contrary to established customs, manners, or rites. The love of things ancient doth argue stayedness, but levity and want of experience maketh apt unto innovations. 3. (Bot.) A newly formed shoot, or the annually produced addition to the stems of many mosses. **Innovazione [in-no-va-zió-ne]** s.f. (pl. -ni) 1. Azione e risultato dell'innovare o dell'innovarsi: studi per l'innovazione del regolamento SIN. Riforma 2. Novità: un'i. che appariva necessaria. L'innovazione è l'implementazione di un prodotto nuovo o significativamente migliorato (sia esso un bene o un servizio), o di un processo, un nuovo metodo di marketing o un nuovo metodo organizzativo in ambito di business, luogo di lavoro o relazioni esterne. **Innovation [In-no-va-ti-on]** [f. 10] Einführung von Neuem, Erneuerung, Verbesserung an Produkten oder Verfahren [<lat. innovatio, Gen. -onis, "Erneuerung", zu novus "neu"] Innovation heißt wörtlich „Neuerung“ oder „Erneuerung“. Das Wort ist von dem lateinischen Begriffen novus „neu“ und innovatio „etwas neu geschaffenes“ abgeleitet. Im Deutschen wird der Begriff heute im Zusammenhang mit neuen Ideen und Erfindungen sowie für deren wirtschaftliche Umsetzung verwendet. **Innovazione [in-no-va-zió-ne]** s.f. (pl. -ni) 1. Azione e risultato dell'innovare o dell'innovarsi: studi per l'innovazione del regolamento SIN. Riforma 2. Novità: un'i. che appariva necessaria. L'innovazione è l'implementazione di un prodotto nuovo o significativamente migliorato (sia esso un bene o un servizio), o di un processo, un nuovo metodo di marketing o un nuovo metodo organizzativo in ambito di business, luogo di lavoro o relazioni esterne. **innovation [In-no-va-tion]**, n. [L. innovatio; cf. F. innovation.] 1. The act of innovating; introduction of something new, in customs, rites, etc. 2. A change effected by innovating; a change in customs; something new, and contrary to established customs, manners, or rites. The love of things ancient doth argue stayedness, but levity and want of experience maketh apt unto innovations. 3. (Bot.) A newly formed shoot, or the annually produced addition to the stems of many mosses. **Innovation [In-no-va-tion]** [f. 10] Einführung von Neuem, Erneuerung, Verbesserung an Produkten oder Verfahren [<lat. innovatio, Gen. -onis, "Erneue-

**Herausgeber**

TIS innovation park

**Projektleitung**

Christian Höller

**Redaktion**

Andrea Lentner, Anita Bichler

**Grafik**

Michael Mair

**Druck**

Karodruck, Frangart

3. Auflage

© 2013 Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gegen Übersendung zweier Belegexemplaren gestattet.

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte, die von den Unternehmen selbst stammen.

## TIS innovation park

Siemensstraße 19 | 39100 Bozen | Italien

T +39 0471 068000 | F +39 0471 068100

coe@tis.bz.it | www.tis.bz.it

